

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Institut Kunst, Musik, Textil

Sommersemester 2011

04. April - 15. Juli

Kunst (LGS, LHR, LGG, LBK)

Kunst und Kunstvermittlung (Ku/KuV)

Textil (LGS, LHR)

Mode - Textil - Design (M-T-D)

Sprechstunden in den Semesterferien & Sprechstunden im SS 2011

Kunst

Prof. Dr. Autsch

S 2.110, 60-2985, Sabiene.Autsch@zitmail.upb.de

Doreen Hartmann

S0.109, 60-3569, doreen.hartmann@zitmail.upb.de

Prof. Dr. Sara Hornäk

S 1.101, 60-2979, Sara.Hornaek@zitmail.upb.de

Prof. Dr. Lemke

S 2.113, 60-3475, Inga.Lemke@upb.de

Prof. Dr. Ströter-Bender

S 3.100, 60-2986, Jutta.Stroeter.Bender@upb.de

Eva Weinert

S 3.104, 60-3224, weinerteva@web.de

Termine bitte der Homepage ‚Kunst aktuell‘ entnehmen

Textil

Prof. Dr. Beder

H 7.242, 60-2959, Jutta.Beder@upb.de

Prof. Dr. Kolhoff-Kahl

H 7.147, 60-2956, i.kolhoff-kahl@gmx.de

Prof. Kürtz

S 4, 104, 60-2986, alexandrakuertz@aol.com

Prof. Dipl.-Ing. AR Niemann

S 5.103, 60-2988, Otto.Niemann@upb.de

Werkmeisterin Textil

Ingrid Müller, S 4.106, 60-3914, Ingrid.Mueller@upb.de

Mo., 10.00 - 15.30 Uhr, Di., 10.30 - 15.30 Uhr, Mi./Do., 8.15 - 13.00 Uhr

Termine bitte der Homepage ‚Textil Personal‘ entnehmen

Sekretariat Kunst/Textil

Christiane Scholle, S 2.103, 60-2983, Christiane.Scholle@upb.de

täglich 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

techn. Angestellter Kunst/Textil

Heiner Kröger, S 2.100, 60-2982, Heinrich.Kroeger@upb.de

Mo./Di./Do./Fr. 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

DER FACHSCHAFTSRAT **MUKUTE** STELLT SICH VOR...

Hast Du Fragen zur Studienordnung?

Ist dir die Scheinfrage noch nicht ganz klar?

Probleme mit den Dozenten?

Überfordert? Unterfordert?

DANN KOMM ZU UNS!

Wir sind montags im Raum S1.104 von 13 - 14 Uhr
zum Meckern, Fragen oder Plaudern für Euch da!

Der FACHSCHAFT gehört jeder Studierende einer Fakultät an.

Der FACHSCHAFTSRAT (bekannt als „die Fachschaft“) besteht aus bis zu 9 Mitgliedern der Studierenden. Da wir die drei Fächer Musik (MU), Kunst (KU) und Textil (TE) vertreten gehören unserem Fachschaftsrat auch mehr Mitglieder an.

Wir kümmern uns im Dialog mit den Lehrenden um die Studienbedingungen der Studierenden der Fachschaft. Zudem organisieren wir Partys und Events, kümmern uns um Eure Sorgen und Nöte, und stehen beratend sowohl Studierenden als auch den Dozenten zur Seite!
Darüber hinaus veranstalten wir die Orientierungsphase für Erstsemester.



Bei uns gehören im Augenblick als Mitglieder dazu:

KUNST

Marcel Busch	Melanie Wigger
Adrian Derdon	Helena Grewe
Michael Loth	Daniel Poeche
Daniela Bergschneider	Silvia Sporkmann
Laura Drüke	Lena Schulz

TEXTIL

Nadine Kapteina

Also: Schaut einfach mal rein, es gibt auch Kaffee und ein bequemes Sofa...

EUER FACHSCHAFTSRAT **MUKUTE**

Mo. 13.00 - 14.00, S. 1.104 mukute@gmx.de

Facheinführung mit den DozentInnen und der Fachschaft:

Dienstag, 12. April, 13-14 Uhr, S 2.106

Kommentare (in alphabetischer Reihenfolge)

**Eventuelle Änderungen und/oder Ergänzungen zu den Lehrveranstaltung
In' PAUL' oder am Schwarzen Brett im Silo bzw. auf H 7**

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

Falls die An- bzw. Abmeldung über PAUL nicht möglich ist, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Name & Matr.-Nr. an Christiane.Scholle@upb.de

L.091.40070	Prof. Dr. Sabiene Autsch, Eva Weinert, Verena Freytag	
	Horizont und Welle. Zeichnerische und performativ-installative Bildorte	
	S 2	
	Dienstag	
	14 - 16 Uhr	
	plus zwei Blocktermine	
	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1-3, BMII 2, 4, AMI 1-3	
Module LHR	BMI 2, 3, BMII 2, AMI 1-3, AMII 4	
Module LGG	BMI 1, 2, BMII 2, BMIV 1-4, AMI 1, 2, AMII 2, 3, VMII 2, 3, VMIII 1, 2	
Module LBK	BMI 1, 2, BMII 2, BMIV 1-4, AMI 1, 2, AMII 2, 3, VMII 2, 3, VMIII 1, 2	
Module Ku/KuV	BMI 1-3, BMII 2, BMIII 1, 2, AMI 1-3, AMII 1, AMIII 2	
Anmeldung	in ,PAUL' erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>In diesem interdisziplinären Projektseminar geht es um unterschiedliche Spielformen von Wasser, das als flüssige, klare Substanz allerdings kaum sichtbar und daher eigentlich gar nicht zu fassen ist. Wasser ist lebensnotwendig für den Menschen und für alle lebendigen Organismen.</p> <p>Wasser als Motiv in der Kunst gewinnt insbesondere im Kontext von Andachtsbildern des 15. Jahrhunderts durch ihren Symbolwert an Bedeutung: Wasser als Schöpfung und Vernichtung, als Sinnbild für Werden und Vergehen, Wasser als rätselhafte Tiefe des Unterbewussten oder als Ausdruck der körperlichen und geistigen Reinigung. Allmählich wurden Gewässer, Gebirge und Wälder in ihrer atmosphärischen Kraft unabhängig von historischen oder religiösen Inhalten und als eigenständige Sujets anerkannt, was die Bildwelten der Natur- und Landschaftsmalerei und -architektur des 18. Jahrhunderts entscheidend prägte (Lorrain, Poussin, Constable). Wasserpflanzen und Nymphenkörper, Seerosen und funkelnde Wasserfälle voller Licht und Farbe zählen zum Bildhaushalt im Jugendstil/Symbolismus und Impressionismus. Diese wenigen Beispiele aus der Kunstgeschichte können um aktuelle Positionen etwa durch die Poolbilder von David Hockney, die Videoskulpturen und -installationen von Fabrizio Plessi, Bill Viola (z.B. // <i>Vapore</i>, 1975, <i>He weeps for You</i>, 1976, <i>The reflecting Pool</i>, 1977-79) und Olafur Eliasson sowie Aktionen und Performances von Herman Kolgen ergänzt werden, in denen das künstlerische Medium vielfach einem wissenschaftlichen Experiment ähnelt.</p> <p>Das Thema fordert zu einer experimentell-forschenden Auseinandersetzung mit dem Element Wasser heraus und bietet vielfältige Ansätze zu eigenen Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien, Installationen und Performances. Gemeinsam sollen Versuche und Experimente mit Wasser an unterschiedlichen Orten erprobt und realisiert werden, wozu die Paderquelle, das Pa-</p>	

	der-Schwimmbad, das private Waschbecken oder die Badewanne ebenso gehören wie die Wasserspiele im Bergpark Wilhelmshöhe, ein Besuch im Aquazoo oder ein Wochenende am Meer.
Literaturliste	Ein Reader mit Texten, Bildern und Literaturangaben liegt zu Beginn der Veranstaltung aus!

L.091.40120	Prof. Dr. Sabiene Autsch
	Radierung: Abdrucken
	S 2
	Mittwoch
	14 - 16 Uhr
	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMI 1, 2, BMII 2, AMI 1
Module LHR	AMI 1, AMII 3
Module LGG	BMIV 3, 4, AMI 1, AMII 3, VMIII 1
Module LBK	BMIV 3, 4, AMI 1, AMII 3, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, BMII 2, AMI 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die druckgrafische Arbeit mit einer einzigen Platte steht im Mittelpunkt des Seminars. Was sich anfangs einfach und auch einschränkend anhört, wird durch die experimentelle künstlerische Auseinandersetzung zu einem vielschichtigen Prozess aus Bewegung, Gestik und Spur, aus einer Präsenz von Formelementen und Linienbündel, Geflechten aus Kreisen und Flecken usw. Dem Abdrucken voraus gehen Vorgänge des Eindrückens und Aufdrückens, von Kraft und Spannung, ihnen folgen weitere wie des Abdeckens, Anordnens oder Verschiebens. Damit eröffnet sich ein vielschichtiges Gestenrepertoire, das in die künstlerische Arbeit mit einfließt und die Bildprodukte entscheidend prägen wird. Neben der regelmäßigen Teilnahme, dem Sprechen über eigene Arbeiten und dem Erstellen einer Mappe sind das Einlassen auf einen offenen Prozess, die Lust am Experiment und Freude am Unvorhersehbaren wichtige Voraussetzungen!

L.091.40130	Prof. Dr. Sabiene Autsch
	Einführung in zentrale Positionen der Kunsttheorie des 20. Jahrhunderts
	S 2
	Donnerstag
	9 - 11 Uhr
	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 1, 2, 4, AMII 1
Module LHR	BMII 1-3, AMII 1-3
Module LGG	BMII 1-3, AMII 1-3
Module LBK	BMII 1-3, AMII 1-3
Module Ku/KuV	BMII 1-3, AMII 1-2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Was heißt Kunst- bzw. Künstlertheorie? Was ist ihr Gegenstand und wel-

	<p>ches ihre grundlegenden Themen, Fragen und Quellen? Diese Veranstaltung eröffnet einen Einblick in die Wechselwirkungen von Theorie und Praxis von Kunst, von theoretischer Reflektion und künstlerischer Produktion. Der Schwerpunkt liegt dabei auf zentralen Positionen nach 1945 bis heute (W. Haftmann, H. Sedlmayr, A. Kaprow, G. Maciunas, C. Greenberg, M. Imdahl, Sol LeWitt, D. Buren, M. Foucault, J.-F. Lyotard, N. Luhmann u. a.). Ziel der Veranstaltung ist es, moderne Kunstgeschichte und die Praxis der modernen Kunst exemplarisch, d. h. an relevanten Texten der Kunsttheorie kennen- und einordnen zu lernen.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende des Grund- und Hauptstudiums. Es besitzt Einführungscharakter, dient zugleich aber auch der Vertiefung von bereits bekannten Inhalten und Methoden. Neben dem Interesse an diesem Thema und den damit verbundenen Diskursen wird außerdem eine <u>intensive Lesepraxis</u> vorausgesetzt!</p>
Literaturliste	Ein Textreader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung stehen!

L.091.40180	Prof. Dr. Sabiene Autsch
	Kunstvermittlung am Beispiel der aktuellen Museums- und Ausstellungsszene in Berlin (nur in Verbindung mit der Exkursion)
	S 4
	Vorbesprechung: 13. 1., 13 - 14h Workshop Kunstvermittlung: 27. - 30.3. Exkursion: 3. - 7.5.
	S 2.101
Module LGS	BMII 2, 4, BMIII 1, AMII 1-4, VMII 1, 3
Module LHR	BMII 2, BMIII 1, 2, AMII 1-4, VMII 2
Module LGG	BMII 2, BMIII 1, 2, BMIV 4, AMII 1-4, VMII 1-3, VMIII 1, 2
Module LBK	BMII 2, BMIII 1, 2, BMIV 4, AMII 1-4, VMII 1-3, VMIII 1, 2
Module Ku/KuV	BMIII 1-3, AMII 1, 2
Anmeldung	per Email bis <u>15.12.10</u> (sabiene.utsch@upb.de), Betreff „Anmeldung Berlin“
	<p>Kunstvermittlung kann als eigenes Wissensfeld verstanden werden, das sich u. a. als künstlerisch-kritische Praxis seit Ende der 1990er Jahre verstärkt im Kontext kulturpolitischer und institutioneller Entscheidungen entwickelte. Kunstvermittlung ist dabei eng an das Ausstellungswesen gekoppelt (s. Documenta 12). Sie fragt hier nach der Bildungsfunktion sowie nach Formen der Vermittlung von Kunst z.B. durch Anordnungen, Raumgefüge, aber auch durch Sprache/Sprechen, Texte, Aktionen und Handlungen. Damit sind Themen angesprochen, die zugleich in das Feld der Kuratorischen Praxis hineinreichen.</p> <p>Im Rahmen des Workshops sollen Modelle, Zugänge und Werkzeuge der Kunstvermittlung kennen gelernt und erprobt werden, die zur Aneignung und Vermittlung von Wissen im musealen Raum eingesetzt werden können. Beabsichtigt ist, Kunstvermittlung in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen einzusetzen und zu lernen, sich selbst zu den Werken bzw. zu der Ausstellung in ein Verhältnis zu bringen. Welche Formen von Texten, Eröffnungen, Führungen usw. wären dafür denkbar und geeignet? Kann ich performative Handlungen entwickeln, über die jeweilige Hängung oder Architektur auch sogenannte Mikroerzählungen in Gang setzen, die immer auch die traditionelle Kanonbildung von Kunst im und durch das Museum in Frage stellt?</p> <p>Am Beispiel der ausdifferenzierten, heterogenen und internationalen Ausstellungslandschaft und -orte in Berlin sollen Aspekte einer künstlerisch-kritischen Kunstvermittlung vor Ort, d.h. im Museum, in Galerien und Sammlungen, Ateliers, im Bunker oder im öffentlichen Raum usw. praktiziert, diskutiert und dokumentiert werden: Museumsinsel, Bode Museum,</p>

	Alte/Neue Nationalgalerie, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart Berlin, Deutsche Guggenheim, Künstlerhaus Bethanien, Kunstwerke Berlin – Institut für Contemporary Art, Radialsystem V, c/o Berlin Forum für Fotografie, Filmmuseum, Museum für Naturkunde, Galerie Sommer & Kohl, East Side Gallery, Gropiusstadt, Stadtführung Junge Kunst in Berlin (...).
--	---

L.091.40190	Prof. Dr. Sabiene Autsch
	Exkursion Berlin (nur in Verbindung mit dem Seminar L.091.40180)
	Vorbesprechung: 13. 1., 13 - 14 h, S 2.101 Workshop Kunstvermittlung: 27. - 30.3., S 2.101 Exkursion: 3. - 7.5.
Module LGS	BMII 2, 4, BMIII 1, AMII 1-4, VMI 1, 3
Module LHR	BMII 2, BMIII 1, 2, AMII 1-4, VMI 2
Module LGG	BMII 2, BMIII 1, 2, AMII 2, VMII 1-3
Module LBK	BMII 2, BMIII 1,2, AMII 2, VMII 1-3
Module Ku/KuV	BMIII 1-3, AMII 1, 2

L.091.40340	Katja Bäumer
	Schulpraktikum
	S 2
	Termine in der Schule nach individueller Absprache
	Gymnasium Theodorianum, Schöningh-Gebäude S 14
1. Treffen	Mi., 06. April, 13.00 Uhr vor dem Theodorianum
Module LHR	BMIII 3, VMI 3
Module LGG	VMI 3
Module LBK	VMI 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Teilnehmerbegrenzung: 10
	In diesem Schulpraktikum wird in kleinen Gruppen eine Unterrichtseinheit zu einem je nach Klasse im Lehrplan vorgesehenen Thema vorbereitet, durchgeführt und reflektiert. Die aktive Mitarbeit der Studierenden nimmt in diesem Rahmen einen großen Stellenwert ein. Sie sollen nicht nur einen Einblick in die Unterrichtspraxis im Fach Kunst erhalten, sondern auch erste persönliche Erfahrungen mit Schülerinnen und Schülern sammeln. Das Praktikum kann nach individueller Absprache an unterschiedlichen Tagen am Gymnasium Theodorianum angeboten werden und findet ohne begleitendes Seminar statt.
Literaturliste	Becker, Gerold (Hg.): Standard - Unterrichten zwischen Kompetenzen, zentralen Prüfung und Vergleichsarbeiten. Jahresheft 2005. Seelze: Friedrich Verlag 2005. Bering, Kunibert u.a.: Kunstdidaktik. 2. 2. überarbeitete und aktualisierte Aufl., Oberhausen: Athena, 2006. Klippert, Heinz: Methoden-Training. Weinheim: Belz, 2007. Matthes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht. Paderborn: Schöningh, 2007. Ders.: Routiniert planen - effizient unterrichten. Paderborn: Schöningh, 2007. Meyer, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor, 2005. Ders.: Unterrichtsmethoden Theorieband. Frankfurt am Main: Scriptor, 2006. Ders.: Unterrichtsmethoden Praxisband. Frankfurt am Main: Scriptor, 2007. Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung: Sekundarstufe I - Gymnasium, Richtlinien und Lehrpläne, Kunst, Schriftenreihe Schule NRW, 2001. Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung:

	<p>Sekundarstufe II - Gym/Ge, Richtlinien und Lehrpläne, Kunst, Schriftenreihe Schule NRW, 1999.</p> <p>Nolting, Hans-Peter: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim: Beltz, 2007.</p> <p>Klafki, Wolfgang: Sinn und Unsinn des Prinzips in der Schule. In: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch konstruktive Didaktik. Weinheim und Basel: Beltz, 2007.</p> <p>Peez, Georg: Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung. Seelze-Velber: Klett, Erhard Friedrich Verlag, 2008.</p> <p>Ders.: Einführung in die Kunstpädagogik. 2. überarbeitete und aktualisierte Aufl., Stuttgart: Kohlhammer, 2005.</p> <p>Seydel, Fritz: es gibt keine guten Methoden. In: Kunst + Unterricht, Heft 304/305, 2006.</p> <p>Ströter-Bender, Jutter: Lebensräume von Kunst und Wissen. Paderborn: Universität Paderborn, 2004.</p> <p>Wiechmann, Jürgen: 12 Unterrichtsmethoden. Weinheim: Beltz, 2006.</p> <p>Ders.: Beurteilen lernen. In: BDK-Mitteilungen 1/2003, S. 34f.</p> <p>Winter, Felix: Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. Baltmannsweiler: Schneiderverlag Hohengehren, 2008.</p> <p>Campbell, Joseph: Der Heros in tausend Gestalte, Frankfurt a. M. und Leipzig 1999.</p> <p>Heuermann, Hartmut: Medien und Mythen. Die Bedeutung Regressiver Tendenzen in der westlichen Medienkultur, München 1994.</p> <p>Röll, Franz-Josef: Mythen und Symbole in populären Medien. Ein wahrnehmungsoientierter Ansatz in der Medienpädagogik, Frankfurt a. M. 1998.</p>
Leistungsnachweis	Praktikumsbericht

L.091.43090	Prof. Dr. Jutta Beder
	„Kunst und Design“ Einführung in die Grundlagen der Kunst- und Kulturwissenschaften der Textilien
	S 2
	Mittwoch
	14 - 16 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 3
Module HRGe	MII 1
Module M-T-D	BM B 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	Die Vorlesung bietet eine Einführung in kunst- und kulturwissenschaftliche Grundlagen des Faches. An ausgewählten Beispielen wird die europäische Entwicklung im Zusammenhang mit Themen der Mode, der Textilien und des Designs vorgestellt. Grundbegriffe werden erklärt sowie Interpretationsmethoden eingeübt.
Literaturliste	Gombrich, E.H.: Die Geschichte der Kunst. (16. Auflage) 2006 Skript zur Einführung in die Fachwissenschaft (2006) Semesterapparat 24 im Erdgeschoss der Universitätsbibliothek
Leistungsnachweis	Klausur
Sonstiges	Für Erstsemester der Studiengänge Textilgestaltung (HReGe) und Kunst / Gestalten ist die Seminarteilnahme verpflichtend und Voraussetzung für alle

	weiteren fachwissenschaftlichen Seminare.
--	---

L.091.43100	Prof. Dr. Jutta Beder/Katrin Lindemann	
	Exkursion nach Wien	
	S 4	
Block	Geplanter Termin: Woche nach Pfingsten	
Module LGS	BMII 2, AMII 2, 3	
Module HRGe	MII 3, 4, MV 2, 3	
Module M-T-D	BM B 2, AM B 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:20
	Die Exkursionsvorbereitung setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen, die wahlweise besucht werden müssen: 1. ‚Sisi - Kleider machen Träume (Do 9 - 11 Uhr) 2. Wiener Couture - gestern und heute (Blockveranstaltung: 21.Mai 11, 10 - 18 Uhr)	
Leistungsnachweis	Vorbereitung eines Exkursionsthemas	

L.091.43110	Prof. Dr. Jutta Beder	
	‚Sisi‘ - Kleider machen Träume Mythos und Wirklichkeit der Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn	
	S 2	
	Donnerstag	
	9 - 11 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 2, AMII 2	
Module HRGe	MII 3, MV 3, 4	
Module M-T-D	BM B 2, AM B 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20 (Exkursionsteilnehmer/-innen bevorzugt)
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz	
	‚Sisi‘ - wer denkt da nicht an das natürliche, romantische Mädchen, das mit 16 Jahren ihren Traumprinzen heiratet und damit Kaiserin von Österreich wird. Wer denkt da nicht an die Verfilmung dieses Märchens mit Romy Schneider, die uns eine attraktive junge Frau in „Traumkleidern“ vor Augen führt. Was die Sisi-Mythen und -Verklärungen gern unterschlagen, ist: Elisabeths legendäre Schönheit war nicht natur- und auch nicht gottgegeben, sondern Ergebnis eines für die damaligen Zeiten außergewöhnlichen Körperkults. Wer war diese Kaiserin wirklich und was ist Mythos? Welche Rolle spielt die Kleidung dabei? Dies sind zentrale Fragen, die in dem Seminar analysiert und diskutiert werden sollen. Vorbereitendes Seminar zur Exkursion nach Wien	
Literaturliste	Exner, Lisbeth: Elisabeth von Österreich. Reinbek 2004 Karner, Regina (Hrsg.): Großer Auftritt. Mode der Ringstraßenzeit. Wien (Brandstätter) 2009 Kugler, Georg Johannes : Costumes à la Cour de Vienne, 1815-1918. Paris 1995	
Leistungsnachweis	Referat und Thesenpapier	

L.091.43120	Prof. Dr. Jutta Beder	
-------------	-----------------------	--

	Interieur und Wohnen	
	S 2	
	Mittwoch	
	18 - 20 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 2, AMII 2	
Module HRGe	MII 3, MV 2, 3	
Module M-T-D	BM B 2, AM B 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz	
	Wer schaut nicht gern in fremde Zimmer und staunt über fremde Lebenswelten der Bewohner? Mit Recht gilt das Interieur als Spiegelbild seelischer Zustände, das Künstler versucht haben, seit dem ausgehenden Mittelalter zu interpretieren: vom bürgerlichen Wohnraum, zum herrschaftlichen Salon bis zu dreidimensionalen Rauminstallationen und virtuellen Räumen heute.	
Literaturliste	Schütz, Karl: Das Interieur in der Malerei. München (Hirmer) 2009	

L.091.43280	Prof. Dr. Jutta Beder	
	Examenskolloquium	
	K 1	
	Dienstag	
	18 - 20 Uhr	
Veranstaltungsbeginn	nach Prüfungsmeldung	
Raum	H 7.140	
Module LGS	AMII 1-4	
Module HRGe	MV 2-4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz	
	Dieses Seminar unterstützt die Vorbereitungen von Klausuren und mündlichen Prüfungen zu den fachwissenschaftlichen Modulen.	
Sonstiges	Anmeldung zur Vereinbarung der Termine: jutta.beder@upb.de	

L.091.43350	Dr. Ruth Diehl	
	Der Stoff aus dem die Kunst entsteht - Textil als Medium in der zeitgenössischen Kunst	
	S 2	
	Montag	
	11-13 & 14-16 Uhr 14tägig	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	23.05.	
Exkursion	2 Exkursionen nach Düsseldorf (Kunstsammlung NRW) und Bonn (Kunstmuseum Bonn), Termine nach Absprache	
Module LGS	BMII 2, AMII 1	
Module HRGe	MII 3, MV 3	
Module M-T-D	AM B 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Nein: Entscheidung in der ersten Veranstaltung
	Die Verwendung von textilem Material und der Einsatz textiler Techniken	

	werden anhand einzelner Kunstwerke analysiert und auf ihren spezifischen Bedeutungszusammenhang hin untersucht. Dabei steht die Betrachtung und Analyse vor dem Original in Museum oder Atelier im Vordergrund. Gleichzeitig werden vor Ort Aspekte aus der Museumspraxis wie Präsentation und Vermittlung im Gespräch mit Museumsmitarbeitern behandelt.
Literaturliste	Gunnar Schmidt, Ästhetik des Fadens: Zur Medialisierung eines Materials in der Avantgardekunst, Bielefeld, 2007 Uwe M. Schneede, Die Geschichte der Kunst im 20. Jhd. Von den Avantgarden bis zur Gegenwart, München 2010
Leistungsnachweis	Referat mit Thesenpapier

L.091.40240	Sarah Henneke
	Triviales in der Plastik - triviale Plastik?
	S 2
	Mittwoch
	16 - 18 Uhr
Raum	S 0.104
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2
Module LHR	BMI 1, 3, AMI 2
Module LGG	BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2
Module LBK	BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Im Seminar werden wir uns mit Künstlerinnen und Künstlern beschäftigen, die sich in ihrem skulpturalen Werk dem Alltäglichen und Trivialen zugewandt haben. Das Thema soll dabei von zwei Richtungen her betrachtet werden: Handelt es sich bei dem verwendeten Material um Alltagsobjekte oder wird inhaltlich auf Triviales Bezug genommen? Zu Beginn des 20. Jahrhunderts verändert Marcel Duchamp das Verständnis dessen, was ein Kunstwerk sei, grundlegend. Seine Readymades führen alltägliche Gegenstände wie bspw. einen Flaschentrockner in die Kunst ein. Über Assemblage und Objektkunst ist um 1960 das Spektrum der Materialien in der Kunst und vor allem in der Bildhauerei um ein Vielfaches erweitert. Neben den frühen Anfängen sollen zeitgenössische KünstlerInnen wie Claes Oldenburg, Sylvie Fleury, Tony Cragg, Jessica Stockholder, Jeff Koons oder Gereon Krebber betrachtet werden. Im Vordergrund des Seminars steht nach einem kunsthistorischen Überblick und einführenden Übungen die eigene künstlerische Praxis.

L.091.40060	Prof. Dr. Sara Hornäk, Prof. Dr. Ruth Hagengruber
	2nd Nature - Nach der Natur Kunst und Philosophie im Gespräch
	S2
	Dienstag
	11 - 13 Uhr, 14tägig
Raum	s. Aushang
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion/ Blocktermin	voraussichtlich am 28.06. ganztägig, Wuppertal, Villa Waldfrieden
Module LGS	BMII 2, AMII 1, 3, VMI 1
Module LHR	BMII 2, 4, AMII 1-3, VMI 2
Module LGG	BMII 2, 4, AMII 1, 3, VMII 3, VMIII 2

Module LBK	BMII 2 , 4, AMII 1, 3, VMII 3, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMII 1-3, AMII 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 60
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>In diesem gemeinsamen Seminar der Kunst und Philosophie sprechen wir über das Verhältnis von Natur und Kunst, über Nachahmung (Mimesis), Techne (Handwerk und Können) und Poiesis (Kreativität), über Artefakte, Abstraktion, Künstlichkeit und Wahrnehmung.</p> <p>Stellt sich der Mensch im Schaffen von Artefakten gegen die Natur oder knüpft er an diese an? Gehören Kunst und Kultur zur Natur des Menschen? Der Mensch unterscheidet sich durch seine Möglichkeiten, in Kunst und Wissenschaft die Natur oder Prinzipien der Natur nachzuahmen oder aber durch die Gestaltung künstlicher Welten der Natur eine „zweite Natur“ entgegenzusetzen von anderen Lebewesen, er empfindet sich als Nachbildender oder als gottähnlicher Schöpfer.</p> <p>Seit der Antike hat das Spannungsverhältnis von Natur und Kunst, Nachahmung und Schöpfergeist zur produktiven Auseinandersetzung von Kunst und Philosophie beigetragen. Es werden philosophische Texte und Beiträge von Künstlern gelesen, die das Thema von der Antike bis in die Gegenwart präsentieren. Neben der Lektüre historischer philosophischer und kulturgeschichtlicher Positionen werden Künstler/-innen, Kunstwissenschaftler/-innen und Philosoph/-innen eingeladen, die das Thema aus ihrer Sicht darstellen.</p> <p>Geplant ist, das Seminar mit einer Exkursion zu verbinden. Ziel soll die Villa Waldfrieden im Skulpturenpark des Bildhauers Tony Cragg in Wuppertal sein. Der Park mit seiner Villa und den Ausstellungsexponaten ist unmittelbar im Spannungsfeld von Kunst und Natur angesiedelt und bietet damit eine geeignete Grundlage für unsere interdisziplinär ausgerichtete Fragestellung.</p> <p>Wenn diese Exkursion stattfinden kann, so werden die Vorträge der Studierenden geblockt am Exkursionstag stattfinden; hierzu gibt es ein Vorbereitungstreffen. Die Gastvorträge mit Diskussion finden im zweiwöchentlichen Rhythmus an der Universität statt.</p>
Literaturliste	<p>Alle Unterlagen und Texte, zu den Referaten der Studierenden sowie die Begleittexte der Vortragenden, finden Sie im e-Semesterapparat zum download.</p> <p>Folgende Themen und Texte sind vorgesehen: Platon, über Mimesis; Aristoteles, über Techne und Poiesis; Kant, über das Genie; Blumenberg, ‚Nachahmung der Natur‘; Feyerabend, Wissenschaft als Kunst, Cassirer, animal symbolicum, Jackson, What Mary did not know, et alia.</p>
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit, Essay

L.091.40170	Prof. Dr. Sara Hornäk
	ILLUMInations - Venedigexkursion zur 54. Biennale 13. Juni bis 17. Juni 2011
	S 4
Blocktermin	1. Vorbesprechung: Dienstag, 19.4. 11-13 Uhr, S 0.103 Weitere Vor- und Nachbesprechungstermine werden kurzfristig über den Emailverteiler bekanntgegeben.
Module LGS	BMII 2, AMII 1, 3, VMI 1
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2, VMI 1, 2
Module LGG	BMII 2, AMII 1, 2, VMI 1, VMII 1-3, VMIII 2, 3
Module LBK	BMII 2, AMII 1, 2, VMI 1, VMII 1-3, VMIII 2, 3
Module Ku/KuV	BMII 2, AMII 1, 2

	Die Teilnehmerliste ist aufgrund der langfristigen Flug- und Hotelbuchungen schon geschlossen. Keine Anmeldung mehr möglich!!!
	Die Biennale di Venezia ist eine der wichtigsten Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst, die alle zwei Jahre stattfindet. In nationalen Pavillons werden die Arbeiten ausgewählter Künstlerinnen und Künstler gezeigt. Der diesjährige Titel der Ausstellung lautet <i>ILLUMInations</i> und verweist damit zugleich auf die Geschichte der venezianischen Malerei. Das Licht in der zeitgenössischen Kunst sowie in der venezianischen Malerei und ihren Vorläufern, insbesondere bei Tintoretto (1518-1594), ist damit auch der zentrale Gegenstand unserer Exkursion. Neben der Besichtigung der Giardini und einiger Außenstandorte der Biennale werden wir uns zugleich mit der venezianischen Malerei und dem Licht im byzantinischen Mosaik auseinandersetzen. Ein begleitendes eigenes künstlerisches Projekt wird sich daran anknüpfend dem Thema „Licht“ in Zeichnung und Fotografie widmen.
Literaturliste	Alle Unterlagen zu den Referaten finden Sie im e-Semesterapparat.
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit, künstlerisches Projekt

L.091.40080	Prof. Dr. Sara Hornäk
	Examenskolloquium Betreuung individueller künstlerischer Arbeitsvorhaben und Projekte zur Vorbereitung der Fachpraktischen Prüfungen
	S1
	Dienstag
	16 - 17.30 Uhr, 14tägig
Raum	S 0.101
1. Treffen	16.02. 16-19 Uhr
Module LGG	VMII 4
Module LBK	VMII 4
Module Ku/KuV	AMII 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Kolloquium bereitet insbesondere auf die künstlerisch-praktischen Aspekte des Examens im Fach Kunst vor. Es bietet Hilfestellungen bei der Entwicklung individueller künstlerischer Projekte, die erst im Entstehen oder in der Realisierung schon fortgeschritten sind. Interessierte Studierende im Hauptstudium können hier ihre künstlerischen Forschungsvorhaben vorstellen, um Konzepte zu klären, zu verbalisieren, zur Diskussion zu stellen und weiterzuentwickeln. Dabei geht es darum, auch im Hinblick auf die fachpraktische Prüfung, einen „roten Faden“ zu entdecken, aus der eigenen Entwicklung heraus künstlerische Fragestellungen zu entwerfen, Möglichkeiten der Weiterführung von Themen zu besprechen, geeignete Arbeiten auszuwählen und Ausstellungsfragen zu erörtern. Erörtert werden bei Bedarf auch die Themenfindung für Klausuren, mündl. Prüfungen und die Examensarbeit, vor allem auch mit kunstpraktischen Anteilen.
Leistungsnachweis	Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeiten und/oder fachwissenschaftlichen Themenstellungen.

L.091.40100	Prof. Dr. Sara Hornäk
	Artefakt als Organismus Plastische Untersuchungen
	S 4
	Mittwoch
	9 - 12 Uhr
Blocktermin	Blocktermine gemeinsam mit dem Seminar von Frau Weinert:

	Di 15.3. 10.15-17h „Korallen und Quallen“ - Exkursion in den Aquazoo Düsseldorf: Zeichnen/Modellieren Mi 16.3. 10.30-17.30 Uhr, Einführung ins Thema, Zeichnen/ Modellieren Di 17.5. 16-19 Uhr, gemeinsames Kolloquium: Zwischenpräsentation der Projekte n. V.: Abschlusskolloquium	
Raum	S 0.104/S 0.101/S 0.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2	
Module LHR	BMI 1, 3, AMI 2, VMI 1, 2	
Module LGG	BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2, VMI 1, VIII 1, 3	
Module LBK	BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2, VMI 1, VIII 1, 3	
Module Ku/KuV	BMI 1, 2, AMI 1-3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>„Wir wollen nicht die Natur nachahmen. Wir wollen nicht abbilden. Wir wollen bilden, wie die Pflanze ihr Frucht bildet...“ (H. Arp)</p> <p>Ausgehend von der genauen Beobachtung wahrnehmbarer Phänomene des Lebendigen, von Bauplänen, Wachstumsformen, vegetabilen Konstruktionen, biomorphen Strukturen und der Organisation von Pflanzen, Zellen und Körpern sollen eigenständige plastische Arbeiten entwickelt werden, die sich zwischen Konkretion und Abstraktion, zwischen Vertrautem und Fremdem bewegen. Es stellt sich die Frage, in welchem Verhältnis Kunst und Natur, Gewachsenes und Gemachtes zueinander stehen, wie künstlich Kunst ist, ob parallel zur, abgeleitet oder unabhängig von Natur gearbeitet wird.</p> <p>Das Seminar führt in grundlegende bildhauerische Fragestellungen und Techniken ein, bietet aber zugleich Fortgeschrittenen Hilfe bei der Weiterentwicklung skulpturaler Projekte. Die Auseinandersetzung mit aktuellen bildhauerischen Positionen wird zeigen, auf welcher vielfältigen Weise der Themenkomplex plastisch, skulptural und installativ erarbeitet werden kann. Der gleichzeitige Besuch des Seminars von E. Weinert zu „Natur und Artefakt – Grafische Untersuchungen“ ist empfehlenswert. Drei gemeinsame Blockveranstaltungen: 2 Kolloquien zu den Entwürfen und Ergebnissen sowie eine Exkursion sind geplant.</p> <p>Auch die Teilnahme am kunstphilosophischen Seminar „2nd nature“ und der dort stattfindenden Gastvorträge von Künstler/-innen und Kunsttheoretiker/-innen wäre als theoretische Grundlage bereichernd, ist aber ebenfalls keine Voraussetzung.</p>	
Literaturliste	Alle Unterlagen finden Sie im e-Semesterapparat.	
Leistungsnachweis	Referat; künstlerisches Projekt mit Präsentation, begleitender Dokumentation und Konzeptbeschreibung.	

L.091.43290	Kirsten Kaiser	
	Per la mano - Hand-Arbeiten	
	HS 2	
Blocktermine	06. Mai 14 - 18.30 Uhr, 20. Mai 14 - 18.30 Uhr, 21. Mai 10 - 16 Uhr, 17. Juni 14 - 18.30 Uhr, 01. Juli 14 - 17 Uhr	
Raum	S 6.101	
Module LGS	AMI 2	
Module HRGe	MIV 1, 2	
Module M-T-D	AM A 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Stu-	

	dierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Typisch textil? Dieser Frage werden wir u. a. in dem Seminar nachgehen. Basis-Thema des Seminars ist die Hand, über die es sich auseinanderzusetzen gilt. Nicht nur Robert Filliou sieht in der Hand den "Schlüssel zur Kunst". In dem sehr umfassenden Themenblock werden Materialien, Körperlichkeit, Objekt und Raum auf "Hand-lungsanweisungen" hin untersucht, um diese für die eigene praktische Arbeit zu nutzen.

L.091.43300	Kirsten Kaiser
	"Mustergültig"- Probestücke für den Raum
	S 2
Blocktermin	07. Mai 10 - 14 Uhr, 27. Mai 14 - 18.30 Uhr, 28. Mai 10 - 16 Uhr 18. Juni 10 - 14 Uhr, 02. Juli 10 - 13 Uhr
Raum	S 6.101
Module LGS	BMI 1-3, AMI 1, 2
Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 2, AM A 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die Gestaltung der Landschaft und des Lebensraumes bewegt und formt uns. Was man erkennt, übersieht man gern - was verborgen ist, fordert uns heraus. Hier liegt der besondere Reiz zur künstlerischen Auseinandersetzung, der im Seminar nachgespürt werden soll. Stück für Stück werden stoffliche Zusammenhänge zu Interventionen und Installationen zusammengeführt.

L.091.40300	Christoph Kern
	Konzeptionen der Malerei
	S 2
	10 - 18 Uhr
	1.8. - 5.8.
Raum	S 1.100, S 2.106, S 0.104
Module LGS	BMI 2, AMI 1
Module LHR	BMI 2, AMI 1
Module LGG	BMI 2, 4, BMIV 1, AMI 1, VMIII 1
Module LBK	BMI 2, 4, BMIV 1, AMI 1, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, AMI 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Vor dem Workshop findet eine Vorbesprechung statt, alle interessierten Studierenden kommen. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur Vorbesprechung erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Malerei wird gerne als Verkörperung einer intuitiv-expressiven Geste verstanden. Konzeptionelles Denken scheint deshalb nicht allzu gut zu diesem subjektiv bestimmten Kunstbegriff zu passen. Bei näherer Betrachtung enthüllen in der Kunstgeschichte jedoch viele Positionen der Malerei ihren konzeptionellen Charakter: Schon die niederländische Stilllebenmalerei zeigt mit dem Trompe-l'Œil konzeptionelle Arbeitsweisen. Und Monet begeistert sich nicht so sehr für die Kathedrale von Rouen, als dass er das Veränderungspotential des Lichts auf dieser Kirche geradezu systematisch untersucht. Magritte thematisiert den Unterschied von Bild und Wirklichkeit und ist erst in zweiter Linie Surrealist.

	<p>Sobald Malerei sich also ihrer reinen Funktion, äußere oder innere Abbilder zu schaffen, entledigt hatte, begannen die Reflexionsprozesse über das eigene Medium die malerische Auseinandersetzung mit zu bestimmen.</p> <p>Gerhard Richter schließlich erhebt das Nachdenken <i>über</i> Malerei mit dem <i>Werkzeug</i> Malerei zum Inhalt per se.</p> <p>Die selbstorganisierenden und konzeptuellen bildnerischen Ansätze werden sicher auch in Zukunft das Spannungsfeld in der Malerei markieren und den Diskurs mit bestimmen.</p> <p>Schwerpunkte im praktisch orientierten Workshop für Malerei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Malerische Konzeptionen, die die selbstorganisierend-überraschenden Kräfte der Malerei mit einbeziehen - Herausarbeitung der spezifischen Qualitäten von Malerei im Vergleich zu anderen Medien. - Maltechnische Grundlagen (Pigmente, Bindemittel, Grundierung, Bildträger, etc.). - Einsatz technischer Hilfsmittel (Computer, Projektor, Fotografie) für die Malerei.
Leistungsnachweis	im Workshop entstandene Werkstücke

L.091.43160	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Textile Dinge in Mode - Kunst - Design „Von den schönen und hässlichen, banalen und kitschigen Dingen in unserem Leben“
	HS 2
	Mittwoch
	11 - 13 Uhr
	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module Kunst/Gestalten	VMI 2, AMII 2, 4
Module HRGe	MIII 2
Module M-T-D	BM C 3, AM C 2
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Ob T-Shirt oder Tank-Top, Overknees oder High-Heels, Fatboy oder Polsterstuhl – aus textilem Material und Techniken hergestellte Dinge spielen in alltäglichen Situationen eine nicht zu unterschätzende Rolle. In den Lebensfeldern von Kleiden und Wohnen schreiben sie sich mit ihren individuell und kulturell aufgeladenen Bedeutungen in uns ein und formen damit unsere sinnliche Wahrnehmung des vermeintlich Schönen oder Hässlichen, Banalen oder Kitschigen. Wie textile Dinge zu unseren „Lebensmitteln“ werden, wie wir von ihnen geprägt oder „gebrandet“ werden und wie wir sie prägen, sie in Alltag, Kunst und Wissenschaft erforschen, um dann kreative neue Muster-Bildungen einzuleiten, ist Fokus des Seminars.
Literaturliste	Reader im Seminar erhältlich Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Muster-Bildungen, München 2009 Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung, Köln 2000 Weiterführende Literatur zu „Dingen“ im Seminarapparat
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio

L.091.43170	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Ästhetische Biografiearbeit „Ich ist etwas Anderes.“ (Rimbaud)

	ES 2
	Mittwoch
	16 - 18 Uhr
	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module Kunst/Gestalten	BMIII 1
Module HRGe	MIII 1
Module M-T-D	BM C 1
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Im Spannungsfeld von künstlerischen Strategien der Spurensuche, wissenschaftlichen Texten zur ästhetischen Biografie und eigenen ästhetisch-praktischen Übungen, nähern sich die Studierenden der ästhetischen Biografie eines selbst gewählten Menschen. Es kann ein Unbekannter, ein Dichter, die Großmutter oder ein fiktiver Mensch sein. Fiktion und Realität, Lüge und Wahrheit, Leerstellen, Kopie und Erfinden, Archivieren und Strukturieren sind nur einige Facetten des Seminars, um das Entstehen von ästhetisch-biografischen Musterkoffern bewusst zu machen und für kreativ-gestalterische Prozesse die Möglichkeiten des Andersseins zu öffnen. Über thematische Zugänge wie z.B.: Körper, Kleid, Dinge, Kindheit, Familie, Essen, Raum etc. werden Studien, Fragmente, Skizzen und Puzzlestücke zu einer ästhetischen Biografie der gewählten Person zusammengestellt, künstlerisch transformiert, reflektiert und in einem Portfolio festgehalten, und alltagsästhetische Wahrnehmungsmuster gegen den Strich zu bürsten. Überlegen Sie sich zur ersten Seminarstunde ein Gegenüber, das Sie biografisch erforschen wollen und bringen Sie einen Alltagsgegenstand mit, der für diese Person typisch ist.
Literaturliste	Reader im Seminar erhältlich Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Weiterführende Literatur zu „Biografiearbeit“ im Seminarapparat
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe

L.091.43180	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht: Dinge
	S 2
	Donnerstag
	7.30 - 9 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module Kunst/Gestalten	VMI 3
Module HRGe	MIII 2
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Für textile Alltagsdinge wie Schuhe, Schirme, Kopfbedeckungen, T-Shirts, Handschuhe, Stühle oder Taschen wird konkretes Unterrichtsmaterial für den Textil- und Kunstunterricht erarbeitet, das Grundlage für ästhetische Werkstätten oder Forschungen ist.
Literaturliste	Reader im Seminar erhältlich Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht,,

	Bd. 1 Körper, Paderborn 2010 Weiterführende Literatur zu „Werkstattarbeit“ im Seminarapparat
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio

L.091.43190	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Ästhetisches Feldforschungsprojekt. Textile Alltagsdinge
	HS 2
	11 - 13 Uhr
	Donnerstag
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module M-T-D	AM C 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 10
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	Zu einem selbstgewählten textilen Alltagsding wird ein eigenständiges Projekt geplant, durchgeführt und evaluiert. Das textile Objekt wird alltagsästhetisch, kulturwissenschaftlich und künstlerisch-gestalterisch erforscht, um eine Projektidee zu entwickeln. Diese Projektidee gilt es, in einem zukünftigen Berufsfeld exemplarisch durchzuführen und zu veröffentlichen.
Literaturliste	Reader im Seminar erhältlich
Leistungsnachweis	Arbeitsbuch/Arbeitsmappe/Portfolio
Sonstiges	Wenn möglich, dieses Seminar in Kombination mit Textile Dinge in Mode - Kunst - Design „Von den schönen und hässlichen, banalen und kitschigen Dingen in unserem Leben“ belegen.

L.091.43200	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Empirische Studien im schulischen Bereich
	HS 2
	Montag
	14 - 16 Uhr
Raum	Mariengrundschule Paderborn und H 7.130
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche
Module Kunst/Gestalten	VMI 1
Module HRGe	MIII 3
Anmeldung	in der Sprechstunde oder telefonisch Teilnehmerbegrenzung: 6
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe

L.091.43210	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Examenskolloquium zu „Ästhetische Muster-Bildungen“
	HS 2
	Mittwoch
	18 - 19 Uhr
Raum	H 7.130
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche
Module Kunst/Gestalten	VM
Module HRGe	Modul 3 (Zusatz)
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminar-

	platz
Literaturliste	Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Kolhoff-Kahl, Iris: Textildidaktik, Donauwörth 2008 (2. Auflage)

L.091.40220	Prof. Hubert Krawinkel
	Von Bauhaus bis zur Gegenwart. Seminar zur neueren Architekturgeschichte im WS 2010/2011 u. SS 2011
	S 2
Termine	14./15.4. 19./20.5., 09./10.6., 30./01.7.
	Do., 14-16 Uhr, Fr., 9-11 Uhr
Raum	S 0.103
Exkursion	28./29. Mai oder 25./26. Juni Museum Kolumba, romanische Kirchen in Köln Museumsinsel Hombroich u. Museum Raketenstation Neuß/Düsseldorf
Module LGS	BMII 2
Module LHR	BMII 2, AMII 1,2, VMI 2
Module LGG	BMII 2, AMII 1,2, VMII 1-3
Module LBK	BMII 2, AMII 1,2, VMII 1-3
Module Ku/KuV	BMII 2
Anmeldung	Abgeschlossen. Die Veranstaltung im WS und SS kann nur als <u>eine</u> testiert werden. Eine Teilnahme muss im WS 2010/11 sowie im SS 2011 inkl. der Zeichnerischen Arbeiten nachgewiesen werden. Die Exkursion ist für alle Interessenten geöffnet
	In dem Zeitraum der letzten 100 Jahren hat sich eine Architektur entwickelt, die sich radikal von allem bisher dagewesenen unterscheidet. Im WS 2010/11 und im SS 2011 soll in kompakten Kursen ein Einblick in diese Entwicklung gegeben werden, die vom Wohnhaus über Verwaltungsbauten bis zu Kulturbauten unsere gesamte gebaute Umwelt einschließlich der städtebaulichen Strukturen verändert hat. Neben die Betrachtung entworfenen und gebauter Beispiele soll eine eigene zeichnerische Entwicklung treten, die sowohl Architekturphantasien wie Entwürfe unter realen Rahmenbedingungen skizzenhaft erarbeitet.

L.091.43020	Prof. Alexandra Kürtz
	Grundlagen der Gestaltung
	PS 2
	Dienstag
	14-16 Uhr
Raum	S 4.106
Veranstaltungsbeginn	12. April
Exkursion	Sa., 16. April nach Köln zur art cologne
Module LGS	BMI 4
Module HRGe	MI 1
Module M-T-D	BM A 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	Diese Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger und führt anhand exemplarischer Beispiele und eigener Übungsaufgaben in die Grundlagen der Gestaltung ein.

L.091.43240	Prof. Alexandra Kürtz	
	Werkgespräche	
	HS 2	
	Dienstag	
	16-18 Uhr	
Raum	S 4.106	
Veranstaltungsbeginn	12. April	
Module LGS	AMI 1-3	
Module HRGe	MIV 1-3	
Module M-T-D	AM A 1-3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz	
	<p>In der zwischen Kolloquium und Übung angesiedelten Veranstaltung werden individuelle Gestaltungsansätze und deren Entwicklungsprozesse begleitet. Die Einzelprojekte bauen meist auf Erfahrungen aus bereits belegten Veranstaltungen des Grund- und/oder Hauptstudiums auf. Studierende sollen daher bereits künstlerische Vorerfahrungen und Vorstellungen ihrer Arbeit mitbringen.</p> <p>Die Werkgespräche mit der Gruppe bieten bei der Weiterentwicklung, Anfertigung und Präsentation der Arbeiten beratende, bewertende und strukturierende Hilfestellungen. Die regelmäßig teilnehmenden Studierenden üben dabei die Fähigkeit Arbeitsreihen zu initiieren, Konzepte zu begründen und ggf. zu verteidigen. Durch die Entwicklung verschiedener Projekte werden die inhaltlichen und formalen Kriterien künstlerischer Praxis beispielhaft thematisiert. Maßstäbe und Anforderungen werden transparent.</p> <p>An der Veranstaltung kann kontinuierlich (erforderlich bei Testierung), aber auch gelegentlich teilgenommen werden, um Arbeiten, insbesondere für die Fachpraktische Prüfung, vorzustellen.</p>	

Schauen Sie in PAUL regelmäßig nach, ob Sie Nachrichten erhalten haben.

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

Falls die An- bzw. Abmeldung über PAUL nicht möglich ist, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Name & Matr.-Nr. an Christiane.Scholle@upb.de

L.091.43030	Prof. Alexandra Kürtz	
	Hochdruck I + II	
	S 4	
	Mittwoch	
	9-13 Uhr	
Raum	H 7.130	
Veranstaltungsbeginn	13. April	
Module LGS	BMI 1, 2, 4, AMI 1	
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1, 2	
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1,2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz	

	<p>Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in den Hochdruck. Der Hochdruck, in Abgrenzung zum Flach- und Durchdruck, steht zu Anfang der Veranstaltung mit seinen verschiedenen Techniken im Mittelpunkt. Gleichzeitig werden Gestaltungstheorien vermittelt und umgesetzt. Nach dieser Einführungsphase bildet der Holzdruck den Schwerpunkt.</p> <p>Es entstehen z. B. Designs und Muster auf Stoffflächen und Kleidung. Künstler wie z. B. Hap Grieshaber oder Gerd und Uwe Tobias finden Beachtung, aber auch Phänomene unserer Zeit, z. B. der Fingerabdruck bei Einreiseverfahren.</p> <p>Teil 1 und Teil 2 müssen zusammen belegt werden.</p>
--	--

L.091.43060	Prof. Alexandra Kürtz
	Punkt, Punkt, Komma, Strich ...
	S 2
	Mittwoch
	16-20 Uhr, 14-tägig
Raum	S4.106, S6.101
Veranstaltungsbeginn	13. April
Exkursion	Sa., 16. April, Exkursion nach Köln zur art cologne
Module LGS	BMI 1-3, AMI 1-3
Module HRGe	MI 2,3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 2,3, AM A 1,2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	Der Fokus des Seminars liegt auf der Thematik des Stickens im weitesten. KünstlerInnen und ModedesignerInnen, die sich des Stickens bedienen, finden ebenso Beachtung wie Alltagsdinge unserer oder früherer Zeiten. Es können sowohl flächige Werke (Zeichnungen, Stickmuster), Objekte, auch im Bereich Mode, oder performative Inszenierungen entstehen.

L.091.43070	Prof. Alexandra Kürtz
	Ausstellungen kuratieren
	S 2
	Donnerstag
	9-11 Uhr und Di ab 18 Uhr
Raum	S 6.101
Veranstaltungsbeginn	14. April
Exkursion	ja
Module LGS	BMI 2, 3, AMI 1, 2
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1-3
Module M-T-D	BM A 2,3, AM A 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	Mit der Gründung der KleppArt. Räume für Textiles und Kultur verfügt das Fach Textil seit Mai 2010 über vier eigene Ausstellungsräume in der Paderborner Innenstadt. Sie stehen für „unsere“ Textiler, aber auch für alle anderen Uniinteressierten und externe Gäste offen. Im Rahmen des Seminars lernen Sie das Kuratieren: Programm erstellen, Einladungskarten/Poster, Pressearbeit, Hängung/Aufbau, Eröffnung, Abbau, Aufsicht,

	<p>Homepagepflege ... Neben der Fortführung der Ausstellungsreihe und der individuellen künstlerischen Arbeit, steht dieses Semester die Gestaltung und Fertigstellung eines Kataloges im Mittelpunkt.</p> <p>Bitte halten Sie sich u. a. wegen der Eröffnungen und Seminare Dienstag-Abend ab 18 Uhr frei und achten Sie vor der ersten Veranstaltung auf einen Aushang wegen der Terminplanung.</p>
--	---

L.091.43260	Prof. Alexandra Kürtz
	Examenskolloquium
	K 1
	Mittwoch
	15-16 Uhr
Raum	S 4.106
Veranstaltungsbeginn	13. April
Module LGS	AMI 1-3
Module M-T-D	AM A 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	Ein Angebot für die Studierenden, die eine BA- oder Examensarbeit mit künstlerischem Schwerpunkt wählen.

L.091.40090	Prof. Dr. Inga Lemke
	Kolloquium
	HS 2
	Dienstag
	16 - 18 Uhr, 14tägig
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGG	VMII 4
Module LBK	VMII 4
Module Ku/KuV	AMII 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Teilnehmerbegrenzung: Nein
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Kolloquium bietet Studierenden im Hauptstudium und Doktoranden die Möglichkeit, ihre Projekte in einem kleineren ‚Expertenkreis‘ vorzustellen und zu diskutieren. Dabei sollen mit den Teilnehmern gemeinsame Themenschwerpunkte gefunden und erarbeitet werden, die der begleitenden Reflexion und Vertiefung der eigenen Arbeitsprozesse dienen. Je nach Zusammensetzung des Teilnehmerkreises kann die Gruppe geteilt werden. Die Sitzungen finden dann 14-tägig im Wechsel statt.

L.091.40110	Prof. Dr. Inga Lemke
	Bilder sehen, Bilder lesen
	PS 2
	Mittwoch
	11 - 13 Uhr
Raum	E 2.122
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 1,4

Module LHR	BMII 1,4
Module LGG	BMII 1-3
Module LBK	BMII 1-3
Module Ku/KuV	BMII 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Wie sehen wir Bilder? Können wir Bilder ‚lesen‘? Wie funktioniert die visuelle Wahrnehmung und unter welchen Gesichtspunkten können wir Bilder betrachten und analysieren? Das Seminar vermittelt Grundlagen und Methoden der Bildanalyse und setzt sich mit theoretischen Modellen und Bildlektüren aus der Kunstwissenschaft und der neueren Bildwissenschaft auseinander. Diese werden an konkreten Bildbeispielen erprobt und diskutiert. Ein Seminarapparat wird zu Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit, Thesenpapier, Kurzreferat

L.091.40140	Prof. Dr. Inga Lemke
	Kunst und Kino - Raum, Erzählung, Diskurs
	HS 2
	Donnerstag
	14 - 16 Uhr
Raum	E 2.122
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	AMII 2, 3
Module LHR	AMII 1, 3
Module LGG	AMII 1, 3, VMIII 2
Module LBK	AMII 1, 2, VMIII 2
Module Ku/KuV	AMII 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	In seinem „Manifest der siebten Kunst“ (1911) hat Ricciotto Canudo die Filmkunst als neue synthetische Kunstform dargestellt, die alle anderen Künste - Literatur, Plastik, Malerei, Musik, Tanz und Architektur – in sich vereint. Das Verhältnis der Künste im Film und das Verhältnis von Kunst und Kino haben sich im Laufe des letzten Jahrhunderts mannigfaltig gewandelt und ausdifferenziert. In der gegenwärtigen Entwicklung lässt sich eine wachsende Bedeutung künstlerischer Grenzüberschreitungen zwischen der Bildenden Kunst und dem Kino, zwischen Kunstfilm und Filmkunst, zwischen Kino und dem Museum erkennen. Dies zeigt sich nicht nur in der Tendenz der Gegenwartskunst, sich auf vielfältige Weise dem Erzählkino zu öffnen, sondern auch in der Entwicklung der Filmkunst, die ihren Ort zunehmend in institutionellen Orten der Kunst, in Museen und Ausstellungen hat, in denen die räumliche Organisation der Black Box den White Cube zum Teil verdrängt hat und künstlerische und filmische Diskurse verwoben sind. Ausgehend von der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema insbesondere mit Blick auf die Parameter Raum, Erzählung und Diskurs wird sich das Seminar mit der Analyse und Diskussion ausgewählter künstlerischer Arbeiten befassen.
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit, Thesenpapier, Kurzreferat Fachprüfung möglich

L.091.40150	Prof. Dr. Inga Lemke
	Fotografisches Dokument und Dokumentarismus

	S 2
	Donnerstag
	11 -13 Uhr
Raum	E 2.122
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	ja
Module LGS	AMII 2, 3
Module LHR	BMII 2-4, AMII 1, 3
Module LGG	BMII 2, 3, AMII 1, 3, VMII 2
Module LBK	BMII 2, 3, AMII 1, 3, VMIII 2
Module Ku/KuV	AMII 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Jedes fotografische Bild ist ein Dokument. Aber nicht jede Fotografie ist dokumentarisch. Im Feld des möglichen Gebrauchs von Fotografien hat sich die dokumentarische Fotografie als eine besondere Form des journalistischen Dokumentarismus als auch der Kunst herausgebildet. Das Seminar fragt nach Funktion und Begriff des Dokuments und des Dokumentarismus in Fotopraxis und Diskurs. Es thematisiert die Geschichte und die Herausbildung und Veränderung von Konventionen und Stilen fotografischer Praxis, beleuchtet die Einnahme einer spezifischen Haltung wie auch die Problematisierung und kritische Reflexion des Dokumentarischen anhand von Bildbeispielen und Texten zur dokumentarischen Fotografie. Ein Seminarapparat wird zu Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit, Thesenpapier, Kurzreferat Fachprüfung möglich

091.40160	Prof. Dr. Inga Lemke
	Exkursion zum EMAF 2011
	FÄLLT AUS

L.091.43080	Katrin Lindemann	
	Ton-Träger	
	S 2	
	Montag	
	16 - 18 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 2	
Module HRGe	MII 4	
Module M-T-D	BM B 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz	
	Musik und Mode - spätestens seit Lady Gaga ist diese Verbindung wieder in aller Munde. Während sie sich auf einer Veranstaltung im Fleischkleid präsentiert, sieht man in den europäischen Großstädten immer häufiger junge Frauen, die ihren ausgefallenen Stil kopieren und sich somit als Lady Gaga-Fans outen. Doch steckt bei diesen Mädchen nicht auch mehr dahinter als	

	<p>bloße Stilkopie? Zeigen sie nicht vielmehr nach außen: ‚Seht her, ich bin emanzipiert, unabhängig und mich schert’s wenig, was ihr über mich denkt’?! Und kann man diese modische Selbstdarstellung und persönliche Einstellung nicht auch schon in den 80er Jahren bei den Punks finden?</p> <p>Innerhalb des Seminars soll der Frage nachgegangen werden, ab wann sich die Jugend als eigene Gruppe innerhalb der Gesellschaft zu begreifen beginnt und wie sie sich und ihren Musikgeschmack modisch ausdrückt. Gerade Jugendliche definieren sich häufig über ihren Musikgeschmack und fühlen sich dadurch einer bestimmten Gruppe zugehörig. Es sollen daher vergangene und aktuelle (Sub-)kulturen beleuchtet werden, die nicht nur musikalisch neue Wege beschritten haben, sondern auch Einfluss auf die Wahl der Kleidung ihrer Hörer nahmen.</p> <p>Bitte überlegen Sie sich zur Vorbereitung auf das Seminar, über welchen Musikstil und den damit verbundenen modischen Eigenarten Sie gerne referieren möchten. Eine Liste der möglichen Themen wird im Vorfeld am Schwarzen Brett (H 7) ausgehangen, eigene Vorschläge sind jedoch willkommen.</p>
Literaturliste	<p>Baacke, Dieter: Jugend und Mode. Kleidung als Selbstinszenierung. Opladen 1988</p> <p>Baacke, Dieter: Jugend und Jugendkulturen. Darstellung und Deutung. Weinheim [u.a.] 2004 [4. Aufl.]</p> <p>Gaugele, Elke [Hrsg.]: Jugend, Mode, Geschlecht. Die Inszenierung des Körpers in der Konsumkultur. Frankfurt [u. a.] 2003</p> <p>McRobbie, Angela: In the Culture Society. Art, Fashion and Popular Music. London [u. a.] 1999</p>
Leistungsnachweis	Referat und Ausarbeitung

L.091.43370	Katrin Lindemann	
	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	
	Tutorium	
	Dienstag	
	9 - 10 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: nein
Kommentar	<p>In diesem Tutorium sollen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt und angewandt werden.</p> <p>Wie schreibe ich eine Hausarbeit und welche Fakten gehören auf ein Thesenpapier? Wie suche ich richtig nach Literatur? Und was ist der Unterschied zwischen Primär- und Sekundärliteratur, Rezensionen, Zeitschriften- und Wikipedia-Artikel? Darüber hinaus soll anhand von Beispielen eingeübt werden, wie man richtig zitiert, Fußnoten setzt und Bibliographien erstellt.</p>	
Literaturliste	Karmasin, Matthias: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien 2009	

L.090.40290	Manu Luksch	
	Found Data Filmmaking	
	S 2	
Module LGS	BMI 1, 2, AMI 3	
Module LHR	AMI 1, 3	
Module LGG	BMIV 3, AMI 3, VMIII 1, 2	
Module LBK	BMIV 3, AMI 3, VMIII 1, 2	
Module Ku/KuV	BMI 3, AMI 1-3	
Block	Termin s. PAUL	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ers-	

	ten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
Kommentar	s. PAUL

Falls die An- bzw. Abmeldung über PAUL nicht möglich ist,
schicken Sie bitte eine E-Mail mit Name & Matr.-Nr. an Christiane.Scholle@upb.de

L.091.43010	Ingrid Müller
	Werkstatteinführung, Sammlung von textilen Techniken
	GS 2
	Montag
	11 - 13.30 Uhr
	S 4.106
Veranstaltungsbeginn	11.04.
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	Dieser Vorkurs ist eine Einführung in die Werkstattarbeit und vermittelt einen praktischen Einstieg in folgende textile Techniken: Nähen, Weben, Häkeln, Stricken, Filzen, Färben und Reservierungstechniken Ziel: Die in der Einführung herausgegebenen Arbeitsanleitungen und die Richtlinien zur Werkstattbenutzung, sowie die entstandenen Arbeitsproben werden in einer Mappe gesammelt und vorgelegt. Die Teilnahmebescheinigung berechtigt zur anschließenden selbständigen Werkstattarbeit.

L.091.43230	Hon.-Prof. AR Otto C.J. Niemann
	Digitale Textilgestaltung 2 Aufbaukurs Textile Druckstoffe
	S 2
	Montag
	9-11 Uhr
Raum	S 6.101
Veranstaltungsbeginn	11. April
Modul	MIV 4
Anmeldung	Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde
	Theorieteil und Praxisteil: - Entwürfe für den digitalen Textildruck, verschiedene Themenstellungen - Entwürfe für Teppiche (Tufting) - Entwurfsarbeiten für Modezeitschriften - Entwürfe für Webwaren (Handweberei) - Entwürfe für Schullogos
Literaturliste	Seminarunterlagen und CD-ROM (Übungs CD-ROM)
Leistungsnachweis	Gestaltungsmappe
Sonstiges	Voraussetzung: Grundkurs Digitale Textilgestaltung, einschl. fertiger und bewerteter Mappe aus dem Grundkurs.

L.091.43050	Hon.-Prof. AR Otto C.J. Niemann
	Digitale Textilgestaltung Grundkurs Grafik- und Bildbearbeitungsprogramme mit Tutorium
	S 2
	Mittwoch & zusätzliche Übungstermine

	14 - 16 Uhr
Raum	H 7.130
Veranstaltungsbeginn	06.04.
Module HRGe	MI 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>A. Theorieteil</p> <p><u>I. Grafikprogramm Grundlagen: (Corel Draw Version)</u> <u>Ausrichtung für die Gestaltung/Textilgestaltung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Einführung in die Hilfsmittelpalette Linie, Kurven, Kreis, Ellipse, Polygone Freihandzeichnung, Bezier-Modus, Verbindungslinien Menü Datei, Menü Bearbeiten, Menü Ansicht, Menü Anordnen, Spezialeffekte <p><u>II. Bildbearbeitungsprogramm Grundlagen: (Corel Photo-Paint)</u> <u>Ausrichtung für die Gestaltung/Textilgestaltung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Scannen und digitale Aufnahme von Abb. f. textile Druckentwürfe eines Bildes Einführung in die Hilfsmittelpalette Masken: Rundmaske, Freihandmaske, Lassomaske, Zauberstabmaske, Pinselmaske, Hilfsmittelleinstellungen: Malfarbe, Farbverlauf, Füllung, Bitmap-Füllung, Klonen Menü Effekte Strukturveränderungen 2D-Effekte: Wirbel, Puzzle, Nasse Farbe usw. Dimensionsveränderungen 3D-Effekte: Perspektiven, Seiten aufrollen, Ziehen und Drücken usw. Farbänderungen. Psychedelisch, Halbton, Bit-Ebene Bearbeitung von Modellen /Figurinen <p>B. Praxisteil</p> <ol style="list-style-type: none"> Entwürfe für den digitalen Textildruck, verschiedene Themenstellungen Ausführung im textilen Sublimationsdruckverfahren
Literaturliste	Seminarunterlagen und CD-ROM
Leistungsnachweis	Entwurfs-/Gestaltungsmappe

L.091.43130/L.091.43140	Prof. AR Otto C. J. Niemann
	Textil- und Bekleidungswissenschaften 2 Bekleidung, Form, Farbe ,Stil
	S 2
	Gruppe A Freitag: 9-11 Uhr
	Gruppe B Freitag: 11-13 Uhr
Raum	S 6.101
Veranstaltungsbeginn	15. April
Module HRGe	MII 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: je 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<ol style="list-style-type: none"> Webwaren - Bindungslehre, Gewebeanalyse Maschenwaren - Bindungslehre, Maschenwarenanalyse Textilveredlung/Textilausrüstung Bekleidungstechnologie und -lehre Mode und Farbgestaltung (Farbanalyse/Farbberatung)

	6. Mode und Formgestaltung (Styling) <u>Voraussetzung:</u> Seminar: Textil- und Bekleidungswissenschaften I
Literaturliste	- Vorlesungsskript - Alfons Hofer: Stoffe 1 und Stoffe 2, Frankfurt 2009 - Robert Bauer, Hans J. Koslowski: Chemiefaserlexikon, Frankfurt 2003 - Anton Schenk: Naturfaserlexikon, Frankfurt 2009 - Wilfried Schierbaum: Bekleidungslexikon, Berlin 2009
Leistungsnachweis	Mappe

L.091.43150	Hon.-Prof. AR Otto C.J. Niemann
	Kolloquium zur Examensvorbereitung
	K 2
	Montag
	16 - 18 Uhr
Raum	S 6.101
Veranstaltungsbeginn	11. April
Module HRGe	MIII 1-4 , MIV 1-3
Anmeldung	Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde bis 06.04.
	1. Vorbereitung und Besprechung von Entwürfen zu den Teil-Bereichen (nach der Prüfungsordnung) - Modellgestaltung - Digitaler Textildruck 2. Exkursionen (Textilweberei Delius Bielefeld und WKS, Jeans) nach Terminaushang 3. Vorbereitung auf die theoretische Prüfung (schriftl. und mündliche Prüfung) in dem Teil-Bereich (nach der Studienordnung) - Fachdidaktik HRGE 4. Besprechung der schriftlichen Hausarbeiten (Examensarbeiten), die bei mir geschrieben werden.
Literaturliste	Seminarunterlagen

L.091.43250	Hon.-Prof. AR Otto C.J. Niemann
	Modellgestaltung / Schnittentwicklung und Schnittsysteme Bekleidungsobjekte. Textilpapier-Modelle
	S 2
	Mittwoch
	9 - 11 Uhr
	S 6.101
Veranstaltungsbeginn	6. April
Modul HRGE	MIV 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 18
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	I. Theorieteil (Modellgestaltung) 1. Form (Styling), Silhouette, Schnittgestaltung Form (Styling) Formgestaltung/Schnittgestaltung/Schnittsysteme - geometrische Formen/Schnitte - proportionale Schnittsysteme - Drapierung und Abformung - Plastizieren und Formschneiden Silhouetten: - nach Buchstaben: A-Linie, H-Linie, T-Linie usw. - nach Formen: Trapez-Linie, Kuppel-Linie, Ballon-Linie

	<ul style="list-style-type: none"> - nach Modestilen: Empire-Linie, Charleston-Linie - nach Flächenaufteilung: Symmetrische und Asymmetrische Linienführung <p>2. Materialauswahl/Materialwirkung</p> <p>3. Farbe (Modefarbe)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbkontraste - Farbharmonie - Musterung (Dessin) <p>4. Farb- und Stilanalyse in der Kleidung</p> <p>II. Praxisteil</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bekleidungskonstruktion (verschiedene Grundschnitte und eigener Modellschnitt fürs Objekt) - Entwurf, Realisierung verschiedener eigener Bekleidungsobjekte (Textilpapierobjekte) nach Themenabsprache - Farb-, Stil- und Materialanalysen (Collagen usw.)
Literaturliste	<p>Seminarunterlagen</p> <p>Textilforum, verschiedene Jahrgänge</p> <p>Textilkunst, versch. Jahrg</p> <p>Textilwirtschaft, versch. Jahrg</p>
Leistungsnachweis	Mappe und Modelle

L.091.43270	Hon.-Prof. AR Otto C.J. Niemann	
	Innovative Textilien/ High Tech Textilien/ Textil- und Bekleidungsökologie	
	S 2	
	Mittwoch	
	11 - 13 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	6. April	
Module HRGe	MV I	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>I. Bekleidungsphysiologie</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Mode und Bekleidungsphysiologie Überblick: 18. bis 21. Jahrhundert 3. Bekleidungsphysiologisches System Körper, Klima, Kleidung 4. Physiologische Anforderungen an die Kleidung Wärmerückhaltevermögen (Wärmeisolation, Wärmereflexion), Feuchtigkeitsaufnahme und -transport, Lüftung 5. Bekleidungsphysiologische Eigenschaften der Fasern, Garne, textilen Flächengebilde (Web- und Maschenwaren), Ausrüstung/Veredlung, Bekleidungskonstruktion 6. Vergleichende Betrachtungen zur bekleidungsphysiologischen Eignung von Textilprodukten (Arbeitskleidung, Fußbekleidung, Oberbekleidung, Unterbekleidung) <p>II. High-Tech Textilien</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Neue textile Faserstoffe und Entwicklungen Modifizierte Chemiefasern Übersicht: Aktuelle Fasertrends und Produktinnovationen 2. Funktionelle Textilien Membransysteme, Storm- Systeme 3. Beschichtete Textilien (Mikroporöse Beschichtungen, Nappalederimitationen, 	

	Transferbeschichtungen usw.) 4. Mikrofaserewebe und Mikrofaserwirbelvliese 5. High- Tech - Faserstoffe, Textilien mit variablen Oberflächen (Hohlfasern, Profilfasern z.B. Thermotron...) 6. Einflächige, plattierte oder doppelflächige Maschenwaren und Funktionsgewebe (u. a. Funktionswäsche, Funktionsgewebe) 7. UV-Absorberstoffe 8. Teilaktive Materialien (Gewebe mit Geruchskiller, Anti - Stress - Gewebe, Wärmespeichernde Gewebe, Materialien mit antimikrobieller Wirkung) 9. Interaktive Materialien/Intelligente Textilien (Phase Change Materials, Marken: Outlast, ComforTemp, Stoffe mit Käfigmolekülen usw.) III. Bekleidungsökologie 1. Grundlagen der Bekleidungs- und Textilökologie - Übersicht 2. Textile Öko-Kennzeichnung
Literaturliste	Seminarunterlagen
Leistungsnachweis	Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung

L.091.43330	Anja-Claudia Pentrop	
	Von der Idee auf das Papier	
	GS 2	
Blocktermine	Fr., 15.04. 12-18 Uhr, Sa., 16.04. 10-16Uhr Fr., 15.07. 12-18 Uhr, Sa., 16.07. 10-16Uhr	
Raum	S 6.101	
Module LGS	BMI 1, 2	
Module HRGe	MI 2, 3	
Module M-T-D	BM A 2, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Zeichnen für Anfänger. Durch einfache und schnelle Übungen versuchen wir Ideen zu Papier zu bringen. Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt zu Beginn auf der Anatomie des menschlichen Körpers und den Proportionen. Im zweiten Block zeichnen wir unterschiedliche Kleidungsstücke und untersuchen Stofflichkeit und Faltenwurf. Nur wer seine Ideen auch zu Papier bringen kann, kann diese anderen veranschaulichen. Material: Zeichenblock A 3 ca. 50 Blatt, verschiedene Bleistifte, mindestens 5 Stück, Kugelschreiber, Wasserfarbe zum Colorieren	
Sonstiges	Rückfragen an mail@anjaclaudiapentrop.de oder telefonisch 0177-3422302	

L.091.43340	Anja-Claudia Pentrop	
	Einfarbig, nicht eintönig	
	GS 2	
Blocktermine	Fr., 08.04. 12-18Uhr, Sa., 09.04 10-16Uhr Fr., 10.06. 12-18Uhr, Sa., 11.06 10-16Uhr	
Raum	S 6.101	
Module LGS	BMI 1, 2	
Module HRGe	MI 1-3	
Module M-T-D	BM A 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Stu-	

	dierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Muster aus verschiedenen Farben erstellen ist einfach. Aber mit nur einer Farbe verschiedene Nuancen, Strukturen und Formen durch unterschiedliche Muster zu entwickeln ist weitaus komplexer. Die Teilnehmer können sich aussuchen, ob sie ein Kleidungsunikat herstellen möchten oder ein Objekt erarbeiten. Das Seminar widmet sich der textilen Technik Häkeln und richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. <u>Material:</u> 10 Knäuel desselben Garns in derselben Farbe, 100 % Baumwolle, passende Häkelnadel, Schere, Maßband etc.
Sonstiges	<u>WICHTIG:</u> Zum ersten Termin unbedingt Skizzenblock mitbringen! Rückfragen an mail@anjaclaudiapentrop.de oder telefonisch 0177-3422302

L.091.43320	Silke Peukert
	Textiles Empfinden
	S 2
Blocktermine	07.04., 21.04., 05.05., 19.05., 09.06. jeweils 13 (s.t.) - 18 Uhr
Raum	S 6.101
Module LGS	BMI 1, 3, AMI 2
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Auf der Grundlage zweier Verfilmungen des Hans Christian Andersen-Märchens „Die Prinzessin auf der Erbse“ untersuchen wir in diesem Seminar zunächst die visuelle Darstellung textiler Materialien, wie: die Kleidung der Figuren, die Wohntextilien, die Gebrauchstextilien, im Film. Können wir unsere bisherigen persönlichen haptischen Erfahrungen mit textilen Materialien in den filmischen Darstellungen wiederfinden, bzw. in Verbindung bringen? Wie empfinden wir z.B. Samt und Seide haptisch und wie wird Samt und Seide im Film gezeigt – was macht deren Darstellung aus? Im zweiten Teil des Seminars wollen wir auf diesem Hintergrund eigene Materialien finden - aus denen durch unterschiedliche Bearbeitungen und Kombinationen künstlerische Interpretationen des Märchens entstehen sollen. Diese können z. B. als Objekt, als Kostüm, als textile Bildreihe, als Installation, als Bühnenbild etc. umgesetzt werden. Die Dokumentation der Seminararbeit soll durch ein Skizzenbuch, eine Arbeitsmappe, Materialcollagen und die Präsentation der Projektarbeit erfolgen. Die Filme: „Die Prinzessin auf der Erbse“ - Verfilmung von Boris Ryzarew, UDSSR 1976 „Die Prinzessin auf der Erbse“ - Verfilmung von Bodo Fürneisen, BRD 2010

L.091.43	Dr. Britta Schemmerling
	Wohnen: „Leben in Kartons - vermöbelt - leicht und billig“ Schulpraktische Studien (Praxisphase)
	S 2
	11.3., 18.3., 25.3., 01.4., 08.4.
	12 - 16 Uhr
Raum	Anne-Frank Gesamtschule Gütersloh
Module LGS	VMI 2
Module HRGe	MIII 4

Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 9
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	In diesem Seminar wird im Schulunterricht einer 6. Klasse erprobt, was im Vorbereitungsseminar WS 2010/11 zum Thema Wohnen: „Leben in Kartons - vermöbelt - leicht und billig“ vorbereitet wurde und anschließend reflektiert. Gleichzeitig wird die Klasse 6 gemeinsam mit den Studierenden an einem landesweiten Wettbewerb zum Thema „Tatort Haus“ teilnehmen.	

L.091.43360	Martin Schmidt, M. A.	
	Top-Mode-Event für das Textilmuseum Bocholt Verspinnen und Verweben	
	S 2	
Block	Mo 28.3. 14-18h, H7.140 Mo 4.4. 14-18 Uhr, H7.140 Mo 18.4. 14-18 Uhr, H7.140 Fr. 6.5. 10-17 Uhr, Museum Bocholt Fr. 27.5. 10-17 Uhr, H7.140 Fr 17.6. 10-17 Uhr, H7.140	
Exkursion	Zusätzlich 30 SWS Exkursion bzw. Eventdurchführung. Termine werden zu Beginn im Seminar mitgeteilt.	
Module HRGe	MIII 1-2	
Module M-T-D	AM C 1	
Anmeldung	am Schwarzen Brett auf H 7	
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Das Textilmuseum Bocholt wird im Sommer 2011 seine als eines der größten Textilmuseen Europas neu öffnen. Im Rahmen dieser Neueröffnung sind eine Reihe von Veranstaltungen und Events geplant. Im Seminar wird ein Modeevent von der Planung bis hin zur Durchführung entwickelt. Mode-Textil-Design Studierende des Aufbaumoduls Vermittlung werden besonders angesprochen. Lehramtsstudierende können nach vorheriger Absprache ebenfalls teilnehmen.	

L.068.14070	Prof. Dr. Eva-Maria Seng	
	Museum und Ausstellungswesen	
	V 2	
Tag	Donnerstag	
Uhrzeit	11-13	
Raum	P 5.203	
Veranstaltungsbeginn	07.04.	
Module LHR	BMIII 3, BMII 1-3	
Module LGG	BMIII 3, BMII 1-3	
Module LBK	BMIII 3, BMII 1-3	
Module Ku/KuV	BMIII 3, BMII 1-3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
Kommentar	s. PAUL	

L.091.40040	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender	
	Ästhetische Konzepte in der Malerei Daily Painting World Heritage in Germany und eigene Projekte in der Malerei (auch als Vorbereitung auf die Fachpraktische Prüfung)	

	S 4
	Dienstag
	9 - 13 Uhr
Tutorium L.091.40050	14 - 18 Uhr
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	Tagesexkursionen zu Welterbestätten in NRW nach Absprache
Module LGS	BMI 2, AMI 1
Module LHR	BMI 1, 2, AMI 1
Module LGG	BMI 1, 4, BMIV 1, 4, AMI 1, VMIII 1
Module LBK	BMI 1, 4, BMIV 1, 4, AMI 1, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, AMII 2, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	<p>Das Seminar wendet sich an Studierende aus dem Grundstudium wie aus dem Hauptstudium (auch Vorbereitung für die Fachpraktische). Die konsequente Teilnahme an dem Projekt ist Seminarvoraussetzung.</p> <p>Im Internet hat sich seit einigen Jahren die so genannte Bewegung der „Daily Painter“ etabliert. Diese KünstlerInnen verpflichten sich, jeden Tag ein neu gemaltes Werk in ihre Bloggs zu stellen und kommunizieren intensiv mit ihren Fan-Gemeinden über ihre Kunst. Berühmtester Daily Painter ist der in Berlin lebende Maler Edward B. Gordon, der täglich ein Bild mit Szenen und Stimmungen aus Berlin um 20 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Die Gemälde haben alle das gleiche Format: 15x15cm und sind so leicht zu verschicken. Seit Sommer 2010 gehören Daily Painting Projekte auch zum Werkstattangebot im Silo.</p> <p>Im Sommersemester 2011 widmet sich ein neues Daily Painting Projekt (mit einer Internet-Galerie) der Darstellung und Kommunikation von deutschen UNESCO Weltkultur- und Naturerbestätten. Die Studierenden werden vom 1. bis zum 30. Juni 2011 das Malerei-Projekt beginnen und jeden Tag ein kleinformatiges Gemälde einer ausgewählten Welterbestätte in die eigene Internet- Seminar-Galerie stellen, beispielsweise mit Motiven zum Kölner Dom, der Zeche Zollverein, der Berliner Museumsinsel (siehe Exkursionsangebot),</p> <p>Ergänzend werden künstlerische Positionen zum Konzept der Serie vorgestellt. Das Projekt knüpft an dem großen Erfolg des ersten Daily Painting Seminars im Juni 2010 an.</p> <p>Folge-Ausstellungen sind geplant.</p> <p>www.uni-paderborn.de/dailypainting http://edwardbgordon.blogspot.com/ www.unesco.de</p>
Literaturliste	Ein Semesterapparat steht ab Anfang April zur Verfügung.
Leistungsnachweis	Es können 2 Scheine erworben werden, (1 TN / 1 TPL od. 1 LN)
Sonstiges	Ausstellungen sind in Planung

L.091.40200	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender
	<p>UNESCO Weltkulturerbe Museumsinsel, Berlin. Künstlerische und kunstpädagogische Forschungen In der World Heritage Education Exkursion (4 Tage) <i>in möglicher Verbindung mit dem Seminar Daily World Heritage Painting oder dem Seminar World Heritage Education Aktuelle. Methoden in der Kunst- und Kulturvermittlung. Museumskoffer und mehr (Johanna Tewes)</i></p>
	Sa., 26. - Di., 29. März

	S 4
Module LGS	BMIII 1, AMII 2
Module LHR	BMIII 3, AMII 1, 2, VMI 1
Module LGG	BMIII 3, VMI 1, 2, VMIII 3
Module LBK	BMIII 3, VMI 1, 2, VMIII 3
Module Ku/KuV	BMIII 1-3, AMII 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
	<p>Die Museumsinsel, Berlin, zwischen Spree und Kupfergraben, ist seit 1999 UNESCO-Weltkulturerbe. Sie gilt als eine der bedeutenden Museumslandschaften Europas. Ihre Bauten beherbergen archäologische Sammlungen und Kunstwerke des 19. Jahrhunderts. Ausgangspunkt des Ensembles ist das nach Plänen von Schinkel erbaute Alte Museums aus Jahre 1830. Mit dem Pergamonmuseum wurden 1930 die Bauten auf der Museumsinsel vollendet. Zum Komplex gehören das Alte Museum, das Neue Museum, die Alte Nationalgalerie, das Bodemuseum, das Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst, das Münzkabinett, die Skulpturensammlung und eine Kindergalerie.</p> <p>Die Exkursion beinhaltet Führungen und Erkundungen in der Museumslandschaft. ihrer Architektur, Räume und Sammlungsschwerpunkte. Es werden Arbeitsgruppen angeboten,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die künstlerische Annäherungen durch Malerei (und auch in der Zeichnung, siehe Ankündigung von Eva Weinert) ermöglichen, so mit Blick auf eine weiterführende Teilnahme am Daily Painting World Heritage Seminarprojekt im Juni 2010 und /oder - die Grundlagen für die Entwicklung von kunstpädagogischen Vermittlungskonzepten zum Weltkulturerbe, u.a. Museumskoffer, Lernpfade und Unterrichtsmaterialien (Open Source im Internet) anbieten, welche zukünftig die museumspädagogische Arbeit auf der Museumsinsel (Anschlussseminar mit Johanna Tewes) und kunstpädagogische Initiativen in Schulen unterstützen sollen.
Literaturliste	Ströter-Bender, Jutta (Hg.) World Heritage Education. Positionen und Diskurse. Marburg. Tectum-Verlag Ein Semesterapparat steht ab Ende März zur Verfügung
Leistungsnachweis	Es können 2 Scheine erworben werden , 1 TN / 1 LN
Sonstiges	Übernachtungen und Anreise werden individuell organisiert.

L.091.40030	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender
	Examenskolloquium
	K 1
	Dienstag
	8-9 Uhr
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGG	VMII 4
Module LBK	VMII 4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz
Sonstiges	Das Doktorantenkolloquium erfolgt nach Absprache zum Ende des Sommersemesters

L.091.40230	Johanna Tewes
	„Didaktische Werkstatt zum Museumskoffer“ - Methoden in der World Heritage Education
	S 2
	Montag
	11 - 13 Uhr
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMIII 1,2, AMII 4, VMI 3
Module LHR	BMIII 1-3, AMII 4, VMI 1
Module LGG	BMIII 1-3, AMII 4, VMI 1-3, VMIII 3
Module LBK	BMIII 1-3, AMII 4, VMI 1-3, VMIII 3
Module Ku/KuV	BM III 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Anknüpfend an das „Museumskoffer“-Seminar beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den methodischen und didaktischen Zugängen zur World Heritage Education. Dies geschieht unter dem exemplarischen Schwerpunkt der Vermittlung des UNESCO-Weltkulturerbes der Berliner Museumsinsel und kann als theoretischer Rahmen für die Erstellung eines Museumskoffers oder die Entwicklung weiterer Lehr- und Lernmaterialien zum Thema genutzt werden. Im Seminar vorgestellt werden verschiedene Themenkomplexe, Positionen und Diskurse zur World Heritage Education aus den Bereichen Cultural Diversity, Genderforschung, materieller und immaterieller Kultur, Bildungs- und Sammlungsgeschichte, Museumspädagogik sowie zu aktuellen Strategien der Kunst- und Kulturvermittlung.
Literaturliste	<p>Assmann, Aleida. 1999. Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München: Beck.</p> <p>Dech, Uwe Christian. 2003. Sehenlernen im Museum. Ein Konzept zur Wahrnehmung und Präsentation von Exponaten. Bielefeld: Transcript.</p> <p>Digitale Onlinezeitschrift „World Heritage and Arts Education“: http://groups.uni-paderborn.de/stroeter-bender/WHAE/index.html</p> <p>Lange, Thomas; Lux, Thomas. 2004. Historisches Lernen im Archiv. Methoden historischen Lernens. Wochenschau Geschichte. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.</p> <p>Kathke, Petra. 2003. Sinn und Eigensinn des Materials. Band: 1: Sand und Erde, Gezweig, Geäst und Gehölz, Feuer, Ruß und Asche, Fundstücke. Luchterhand [u.a.], Neuwied [u.a.].</p> <p>Kathke, Petra. 2003. Sinn und Eigensinn des Materials. Band: 2: Papier und Pappe, Farbe, Stoffe und Textilien, Schnur, Draht und Faden. Luchterhand [u.a.], Neuwied [u.a.].</p> <p>Rübel, Dietmar, Monika Wagner und Vera Wolff [Hrsg.]. 2005. Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design und Architektur. Berlin: Reimer.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta (Hg.) 2010. World Heritage Education: Positionen und Diskurse zur Vermittlung des UNESCO-Welterbes. Marburg: Tectum Verlag.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta. 2009. Museumskoffer, Ideen- und Materialkisten. Projekte für die Primar- und Sekundarstufe und die Museumspädagogik. Marburg: Tectum Verlag.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta und Heidrun Wolter. 2005. Das Erbe der Welt. Ästhetische Projekte zum Weltkulturerbe der UNESCO. Primarstufe. Bd. 1. Donauwörth: Auer Verlag.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta. 2004. Lebensräume von Kunst und Wissen. Welterbestätten der UNESCO in NRW. Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufen. Paderborn.</p>

	Tewes, Johanna. 2009: Museumskoffer und Kunstunterricht. Der Museumskoffer als didaktisches Medium im Kunstunterricht. World Heritage and Arts Education, Ausg. 1, S. 23-31.
Leistungsnachweis	Hausarbeit

L.091.40330	Johanna Tewes/Michael Assmann
	Schulpraktikum
	S 2
Vorbereitungstreffen	Fr., 08.04. 9-11 Uhr, S 3.100 Fr., 15.04. 9-11 Uhr, S 2.106 Termine in der Schule werden noch abgesprochen
Module LHR	BMIII 3, VMI 3
Module LGG	VMI 3
Module LBK	VMI 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 10
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die schulpraktischen Studien finden anteilig im Silo und in verschiedenen Kunstkursen der Friedrich-von-Spee-Gesamtschule statt. Zur Vorbereitung auf das Praktikum sind die ersten beiden Vorbereitungstreffen verpflichtend. Anschließend werden Arbeitsgruppen gebildet, welche jeweils gemeinsam für eine Kunstklasse eine Unterrichtsreihe vorbereiten, durchführen und reflektieren. Die Aufteilung der Studierenden auf die einzelnen Klassen ist abhängig von den Zeiten, in denen die Kurse stattfinden und erfolgt daher ebenso wie die Zuordnung zu einem Themenschwerpunkt beim ersten Vorbereitungstreffen durch individuelle Absprache. Am Semesterende werden die Gruppen wieder zusammengeführt, damit ein Erfahrungsaustausch stattfinden kann. Die aktive Mitarbeit der Studierenden nimmt in diesem Rahmen einen großen Stellenwert ein. Sie sollen nicht nur einen Einblick in die Unterrichtspraxis im Fach Kunst erhalten, sondern durch erste persönliche Erfahrungen mit Schülerinnen und Schülern eine professionelle Lehr- und Handlungskompetenz entwickeln. Von den TeilnehmerInnen wird im Verlauf der Veranstaltung ein Praktikumsbericht erstellt. Eine umfassende Literaturliste und die genaue Zeitplanung werden zu Beginn des Praktikums ausgehändigt. Es wird gebeten, dass sich Interessierte neben der offiziellen Anmeldung in PAUL auch noch unter Tewesjoh@zitmail.upb.de anmelden.
Literaturliste	Becker, Gerold (Hg.): Standard - Unterrichten zwischen Kompetenzen, zentralen Prüfungen und Vergleichsarbeiten. Jahresheft 2005. Seelze: Friedrich Verlag 2005. Bering, Kunibert u.a.: Kunstdidaktik, Oberhausen: Athena, 2006. Klippert, Heinz: Methoden-Training. Weinheim: Belz, 2007. Matthes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht. Paderborn: Schöningh, 2007. Ders.: Routiniert planen - effizient unterrichten. Paderborn: Schöningh, 2007. Meyer, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor, 2005. Ders.: Unterrichtsmethoden Theorieband. Frankfurt am Main: Scriptor, 2006. Ders.: Unterrichtsmethoden Praxisband. Frankfurt am Main: Scriptor, 2007. Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung: Sekundarstufe I - Gymnasium, Richtlinien und Lehrpläne, Kunst, Schriftenreihe Schule NRW, 2001. Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung:

	<p>Sekundarstufe II – Gym/Ge, Richtlinien und Lehrpläne, Kunst, Schriftenreihe Schule NRW, 1999.</p> <p>Nolting, Hans-Peter: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim: Beltz, 2007.</p> <p>Klafki, Wolfgang: Sinn und Unsinn des Prinzips in der Schule. In: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch konstruktive Didaktik. Weinheim und Basel: Beltz, 2007.</p> <p>Peez, Georg: Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung. Seelze-Velber: Klett, Erhard Friedrich Verlag, 2008.</p> <p>Ders.: Einführung in die Kunstpädagogik, Stuttgart: Kohlhammer, 2005.</p> <p>Seydel, Fritz: es gibt keine guten Methoden. In: Kunst+Unterricht, Heft 304/305, 2006.</p> <p>Wiechmann, Jürgen: 12 Unterrichtsmethoden. Weinheim: Beltz, 2006.</p> <p>Ders.: Beurteilen lernen. In: BDK-Mitteilungen 1/2003, S. 34f.</p> <p>Winter, Felix: Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. Baltmannsweiler: Schneiderverlag Hohengehren, 2008.</p>
Leistungsnachweis	Praktikumsbericht

L.091.40350	Tutorium
	Siebdruck
	S 2
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche
Raum	S 1.103
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Das Tutorium ‚Siebdruck‘ vertieft die drucktechnischen Möglichkeiten. Seminarunabhängige druckgrafische Projekte müssen regelmäßig in Einzelkorrekturen (Sprechstunde) besprochen werden. Einmaliger Materialkostenbeitrag: 5,- Euro

L.091.40360	Tutorium
	Hoch- und Tiefdruck
	S 2
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche
Raum	S 0.102
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Im Tutorium ‚Hochdruck und Tiefdruck‘ kann zusätzlich die Technik der Radierung erlernt werden, die in das Seminar mit eingebracht werden kann. Seminarunabhängige druckgrafische Projekte müssen regelmäßig in Einzelkorrekturen (Sprechstunde) besprochen werden. Einmaliger Materialkostenbeitrag: 5,- Euro

L.091.40370	Tutorium
	Fotografie
	S 2
	Mo 9-11, Mo 11-13, Di 9-11, Di 11-13
Raum	S U.101
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Das Fotografietutorium richtet sich an alle Studierenden, die im Anschluss an Fotografieseminare (bei Frau Weinert) oder unabhängig hiervon Techniken entwickeln und vertiefen möchten. Hier kann mit original Negativen, OHP-Folien mit aufgedruckten Fotos, kolorierten Fotopapieren etc. experimentiert werden. Gegen einen Materialbeitrag von 5,- Euro werden Fotopapier und Chemikalien gestellt.

	Alle Studierenden, die im Labor arbeiten möchten, müssen verbindlich persönlich zum Vortreffen erscheinen, um Fragen und Tutorienplätze abzuklären.
--	---

L.091.43310	Jan Verbeek
	Komponieren von Wirklichkeiten durch Video
	S 2
Blocktermine	13./14. Mai 11-17 Uhr 8./9. Juli 11-17 Uhr
Raum	S 6.101
Module LGS	BMI 2, AMI 3
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 2, AM A 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 18
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Bei der Aufnahme von Wirklichkeit mit einer Videokamera geschieht etwas Eigenartiges und Besonderes: die Zeit wird zerteilt. Während wir in unserer unmittelbaren Erfahrung die Zeit als sich veränderndes Kontinuum wahrnehmen, gibt es in Videoaufnahmen dieses Kontinuum nicht. Eine Sekunde wird aufgelöst in fünfzig eingefrorene Bewegungsphasen. Diese Eigenart der Videoaufnahmetechnik eröffnet uns Möglichkeiten, über das reine Einfangen von Wirklichkeit hinauszugehen und mit relativ einfachen Mitteln neue Welten zu erschaffen, wie sie nur im Video entstehen können. Ausgehend vom intensiven Kennenlernen des Handwerkszeugs, der Videokamera, werden im Seminar Anregungen vermittelt, die uns umgebende Wirklichkeit neu zu sehen, im scheinbar Alltäglichen ungewohnte Zusammenhänge zu erkennen, umzustrukturieren und die Kenntnisse umzusetzen in persönliche, poetische, audio-visuelle Kompositionen. Bitte Videokamera/digitale Fotokamera und Laptop mitbringen! Bei Bedarf vorher bei Frau Müller (S 4) oder im IMT ausleihen.

	Vortragsschein
	Durch den Besuch von 10 Vorträgen im Bereich der Kunst, die über mehrere Semester ausgewählt werden können, kann ein Teilnahmechein erworben werden. Zu einem Gastvortrag muss ein Feedbackpaper (3-5 Seiten) abgegeben werden.
Module LGS	BMII 2, AMII 1,3, VMI 1
Module LHR	BMII 2, AMII 1-3, VMI 2
Module LGG	BMII 2, AMII 1,3, VMII 1,3, VMIII 2
Module LBK	BMII 2, AMII 1,3, VMII 1,3, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMII 2,3, AMII 3

L.091.40210	Eva Weinert
	UNESCO Weltkulturerbe Museumsinsel Berlin Künstlerische Forschungen
	S 2
Exkursion	26.-29.3. Museumsinsel Berlin
Module LGS	BMI 1,2, AMI 1
Module LHR	BMI 1,2, AMI 1
Module LGG	BMI 1,2, BMIV 1,4, AMI 1
Module LBK	BMI 1,2, BMIV 1,4, AMI 1
Module Ku/KuV	BMI 1, AMI 1-3

Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz	
	<p>Die Museumsinsel, Berlin, zwischen Spree und Kupfergraben, ist seit 1999 UNESCO-Weltkulturerbe. Sie gilt als eine der bedeutenden Museumslandschaften Europas. Ihre Bauten beherbergen archäologische Sammlungen und Kunstwerke des 19. Jahrhunderts. Ausgangspunkt des Ensembles ist das nach Plänen von Schinkel erbaute Alte Museums aus Jahre 1830. Mit dem Pergamonmuseum wurden 1930 die Bauten auf der Museumsinsel vollendet. Zum Komplex gehören das Alte Museum, das Neue Museum, die Alte Nationalgalerie, das Bodemuseum, das Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst, das Münzkabinett, die Skulpturensammlung und eine Kindergalerie.</p> <p>Die Exkursion beinhaltet Führungen und Erkundungen der Museumslandschaft, ihrer Architektur, Räume und Sammlungsschwerpunkte und bietet so zahlreiche Ansätze zur zeichnerischen Annäherung an das Weltkulturerbe und davon ausgehend zur Entwicklung eigenständiger grafischer Arbeiten.</p> <p>Eine Verbindung mit dem Exkursionsseminar „UNESCO Weltkulturerbe Museumsinsel, Berlin. Künstlerische und kunstpädagogische Forschungen und Konzeptentwicklungen in der World Heritage Education“ (Prof. Dr. Ströter-Bender) bietet sich an.</p>	
Sonstiges	Übernachtungen und Anreise werden individuell organisiert. Zeichenmaterialien: Skizzenbücher, Zeichenblöcke, Stifte, kleine Klapphocker müssen mitgebracht werden.	

L.091.40010/L.091.40020	Eva Weinert	
	Artefakt als Organismus Zeichnerische und druckgrafische Studien	
	S 2	
	Montag	
	Gruppe I: 11 - 13 Uhr, Gruppe II: 14 - 16 Uhr	
Blocktermin	<p>Blocktermine gemeinsam mit dem Seminar von Frau Hornäk: Di 15.3. 10.15-17h „Korallen und Quallen“ - Exkursion in den Aquazoo Düsseldorf: Zeichnen/ Modellieren Mi 16.3. 10.30-17.30 Uhr, Einführung ins Thema, Zeichnen/ Modellieren Di 17.5.. 16-19 Uhr, gemeinsames Kolloquium: Zwischenpräsentation der Projekte n. V.: Abschlusskolloquium</p>	
Raum	S 1.100	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1,2,4, AM 1,3	
Module LHR	BMI 1,2, AMI 1	
Module LGG	BMI 1,2, BMIV 1,3, AMI 1, VMIII 1	
Module LBK	BMI 1,2 BMIV 1,3 AMI1, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 1, AMI 1-3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: je 16
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz	
	„Wir wollen nicht die Natur nachahmen. Wir wollen nicht abbilden. Wir wollen bilden, wie die Pflanze ihre Frucht bildet“ (H. Arp) Ausgehend von der genauen Beobachtung wahrnehmbarer Phänomene	

	<p>des Lebendigen, von Bauplänen, Wachstumsformen, vegetabilen Konstruktionen, biomorphen Strukturen und der Organisation von Pflanzen, Zellen und Körpern sollen eigenständige zeichnerische und druckgrafische Arbeiten entwickelt werden, die sich zwischen Konkretion und Abstraktion, zwischen Vertrautem und Fremden bewegen. Es stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von Natur und Kunst, Gewachsenen und Geschaffenen. Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen der Zeichnungen ein und bietet gleichzeitig die Möglichkeit zur Entwicklung druckgrafischer Projekte in Linolschnitt, Holzschnitt oder Siebdruck. Der Siebdruck bietet zudem die Möglichkeit zur Verwendung fotografischer Bildelemente. Der gleichzeitige Besuch des Seminars „Artefakt als Organismus Plastische Untersuchungen“ (Prof. Dr. Hornäk) ist empfehlenswert.</p>
Sonstiges	<p>Zeichenmaterialien müssen mitgebracht werden. Kostenbeitrag Siebdruck 10 Euro Kostenbeitrag Linol- und Holzschnitt 5 Euro Arbeitskleidung ist notwendig. Je nach Projektschwerpunkt bietet sich die Teilnahme am Tutorium Radierung/Hochdruck bzw. Siebdruck/Fotografie an.</p>

L.091.40270	Dr. Annette Wiegelmann-Bals
	Einführung in die Kunstpädagogik
	S 2
	<p>Di., 17. Mai 8.30 - 11 Uhr Sa., 28. Mai 10 - 18 Uhr Di., 07. Juni 8.30 - 11 Uhr Di., 28. Juni 8.30 - 11 Uhr Sa., 02. Juli 10 - 18 Uhr</p>
Raum	S 2.101
Module LGS	BMI 1, BMIII 1, 2, AMII 4, VMI 3
Module LHR	BMI 1, BMIII 1-3, AMII 4, VMI
Module LGG	BMI 1, BMIII 1-3, AMII 4, VMI 1-3, VMIII 3
Module LBK	BMI 1, BMIII 1-3, AMII 4, VMI 1-3, VMIII 3
Module Ku/KuV	BMIII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 35
	<p>Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.</p>
	<p>Im Seminar werden zunächst die historischen Wurzeln der Kunstpädagogik behandelt: Zeichnen wird seit vielen Jahrhunderten unterrichtet. Systematische pädagogische Konzepte für den Zeichenunterricht erfuhren allerdings erst seit dem 19. Jahrhundert mit Einführung der allgemeinen Schulpflicht eine größere Verbreitung. Die grundsätzliche Frage, welche Ziele die Kunstpädagogik eigentlich verfolgt bzw. verfolgen sollte, wird gemeinsam diskutiert.</p> <p>Neben kunstpädagogischen Grundlagen wird besonders die Kinderzeichnungsforschung in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Außerdem sollen die Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung im Kunstunterricht eingehend betrachtet und mit Blick auf die pädagogische Tätigkeit im Anschluss des Studiums diskutiert werden. Vorgestellt werden über diese genannten Schwerpunkte hinaus auch aktuelle Konzepte der Kunstpädagogik. Der Einsatz der Neuen Medien im Kunstunterricht wird ebenfalls thematisiert.</p>
Literaturliste	<p>Bering, Cornelia; Bering, Kunibert, (1999), Konzeptionen der Kunstdidaktik, Oberhausen: Athena. (KFQ 1600) Kirschenmann, Johannes (Hg.), 2004, Kunstpädagogisches Generationengespräch, München: Kopaed. (KFL 1087) Otto, Gunter, (1998), Lehren und Lernen zwischen Didaktik und Ästhetik, Seelze-Velber: Kallmeyer. (KFQ 1579)</p>

	<p>Peez, Georg, (2008), Einführung in die Kunstpädagogik, Stuttgart: Kohlhammer. (KFQ 1634)</p> <p>Selle, Gert, (1992), Das ästhetische Projekt, Unna: LDK-Verlag. (KFS 2428)</p> <p>Selle, Gert, (2003), Kunstpädagogik und ihr Subjekt, Oldenburg: Isensee. (KFQ1587)</p> <p>Wick, Rainer K., (2000), Bauhaus. Kunstschule der Moderne, Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz. (KDJ 1746)</p> <p>Richter, Hans-Günther, (1981), Geschichte der Kunstdidaktik, Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann. (KFK 1074)</p> <p>Kinderzeichnung</p> <p>Kirchner, Constanze: Digitale Kinderzeichnung. Annotationen zum derzeitigen Forschungsstand. In: Kunst + Unterricht, Heft 246/247, 2000, S. 32 – 45</p> <p>Kunst+Unterricht: Themenheft "Kinder- und Jugendzeichnung", Heft 246/147, 2000</p> <p>Lüth, Nanna / Mörsch, Carmen (Hg.): Kinder machen Kunst mit Medien. München (kopaed) 2005</p> <p>Reiß, Wolfgang: Kinderzeichnungen. Wege zum Kind durch seine Zeichnung. Neuwied 1996</p> <p>Schuster, Martin: Die Psychologie der Kinderzeichnung, Berlin 1990</p> <p>Schuster, Martin: Kinderzeichnungen. Wie sie entstehen. Was sie bedeuten, Berlin 1994</p> <p>Wiegelmann-Bals, Annette, (2009), Die Kinderzeichnung im Kontext der Neuen Medien, Athena-Verlag.</p> <p>Hans-Günther Richter (1996): Die Kinderzeichnung</p> <p>Busse, Klaus-Peter: Vom Bild zum Ort: Mapping lernen. Norderstedt: Books on Demand, 2007.</p> <p>Busse, Klaus-Peter [Hrsg.]: Bundeskongress der Kunstpädagogik 2007, Dortmund: (Un)vorhersehbares Lernen. Norderstedt: Books on Demand, 2008.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta (Hg.) 2010. World Heritage Education: Positionen und Diskurse zur Vermittlung des UNESCO-Welterbes. Marburg: Tectum Verlag.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta. 2010. Corvey: Räume von Kunst und Wissen: Ehemalige Benediktiner-Abtei und barocke Schlossanlage. Wege und Projekte für die Kunst- und Denkmalspädagogik sowie die Erwachsenenbildung. Marburg: Tectum Verlag.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta: Das Weltkulturerbe der UNESCO im Kunstunterricht. Donauwörth: Auer, 2005.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta : Lebensräume von Kunst und Wissen . - Paderborn : Univ. Paderborn [u.a.], 2004</p> <p>Ströter-Bender, Jutta: Museumskoffer, Material- und Ideenkisten. Marburg: Tectum, 2009</p> <p>Empfehlung und Link der WHAE – Zeitschrift</p> <p>Albert, Marie-Theres [Hrsg.]: Perspektiven des Welterbes. Frankfurt am Main: Iko-Verl. für Interkulturelle Kommunikation, 2006.</p> <p>Ästhetische Forschung</p> <p>Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung. Köln: Salon-Verlag, 2002</p> <p>Blohm, Manfred [Hrsg.]: Über ästhetische Forschung. Muenchen: Kopaed, 2006.</p> <p>Peez, Georg: Qualitative empirische Forschung in der Kunstpädagogik. Beurteilen und Bewerten (im Kunstunterricht). Kunst + Unterricht, (2004) 287, S. 5-22, S. 39-43.</p> <p>Sacher, Werner, (2009), Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Peez, Georg [Hrsg.]: Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.</p> <p>Richtlinien und Lehrpläne: http://www.schul-welt.de/lp_online.asp</p>
Leistungsnachweis	Hausarbeit

L.091.41260	Hartmut Wilkening	
	Plasticity/ Its Form is Its Matter Erkundungen in plastischen Abformprozessen mit Ton, Gips, Silikon, Kunststoff, Wachs und Latex.	
	S 2	
	6.-9. Mai	
	Fr 11-19 h, Sa/So 10-19 h, Mo 10-16 h	
Raum	S 0.104	
Module LGS	BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2	
Module LHR	BMI 1, 3, AMI 2	
Module LGG	BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2	
Module LBK	BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2	
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3	
Anmeldung	s. u.	Teilnehmerbegrenzung: 25
Vorbereitung/ Teilnahmebedingungen	<p>1. <u>Anmeldung bei Paul</u></p> <p>2. <u>Vorbereitung mit Bildmaterial und kurzer Erläuterung</u></p> <p>3. <u>Mail an hartmut@xs4all.nl mit Bildmaterial + Erläuterung bis zum 30. April</u></p> <p>4. <u>Sie können teilnehmen, wenn Sie per Mail eine Antwort erhalten haben.</u></p> <p>Die Teilnahmebedingungen ergeben sich aus der Zeitknappheit des kompakten Seminars. Stellen Sie bitte bis zum 30. April Bildmaterial/ Zeichnungen/Objekte zusammen, mit denen Sie im Seminar arbeiten wollen. Erläutern Sie kurz ihre Idee, ich werde dann per Mail darauf reagieren.</p>	
	<p>Die französische Philosophin Catherine Malabou liefert für Künstler, vor allem für Bildhauer, hochinteressante Überlegungen zum Begriff <i>Plasticity</i> (Bildsamkeit/Verformbarkeit/Plastizität). Malabou führt diesen Begriff ein, um ihre Auffassung zu verdeutlichen, dass in der klassischen Gegenüberstellung von Form und Inhalt kein zeitgemäßes Denken möglich ist. Ihrer Meinung nach ist eine Unterscheidung von Form und Inhalt nicht mehr haltbar. Sie weist darauf, dass Menschen sowohl passiv geformt werden als auch aktiv Form geben, ohne dass diese beiden Modi in Wesen zu unterscheiden wären. Mit ihren eigenen Worten: „...wir haben es nicht etwa mit einem vorgegebenen Gegensatz zu tun sondern mit einem Prozess der Metamorphose; der Mensch unterläuft und übersteigt ununterbrochen sich selbst. Seine Form ist sein Inhalt“* <i>Its form is its matter.</i></p> <p>Im Seminar werden wir daran arbeiten Malabous Auffassung von <i>Plasticity</i> in einer künstlerischen Bildsprache zu interpretieren. Ausgangspunkt sind Gegenstände, die Sie selbst mitbringen oder plastische Bilder, die Sie im Seminar selbst formen. Entscheidend ist, dass diese Objekte bestimmte Beziehungen zu Menschen bzw. zu menschlichen Handeln herstellen. Es können bedeutungsgeladene persönliche Gegenstände sein oder auch Abbildungen von Menschen, die Einfluss auf Ihr Leben haben.</p> <p>Diese Objekte gießen wir ab. Wir erforschen in welcher Weise sich die Form und Materialität des Objekts verändert. Wir erkunden inwieweit die Metamorphose von Form und Material im Prozess des Abgießens uns ein überzeugendes Bildnis liefern kann. Und schlussendlich diskutieren wir inwiefern wir der These von Catherine Malabou zustimmen können, dass passive und aktive Formgebung, einen zusammenhängenden Inhalt zum Ausdruck bringen.</p> <p>Relevante Künstler/innen zum Thema: Teresa Margolles, Medardo Rosso, Peter Fischli/ David Weiss</p> <p>*With plasticity, we are not facing a pre-given difference, but a process of metamorphosis. In other words, the Hegelian subjects trans-subjects itself constantly. Its form is its matter. JCRT 9.1 Winter 2008 A conversation between Catherine Malabou and Noëlle Vahanian</p> <p>www.jcrt.org/archives/09.1/Malabou.pdf</p>	

Unkostenpauschale	10 Euro, bei viel Verbrauch können Mehrkosten entstehen (z.B. Silikon kostet 22€/kg, Kunststoff 12€/kg)
-------------------	---

	Heinrich Kröger
	Einführung in die Holzbearbeitung mit Maschinen (Werkzeugschein)
	Die Teilnahme an einem mehrstündigen Einführungskurs (ca. 5-6 h) bei Herrn Kröger ist von nun an für die Kunststudierenden der neuen Semester verpflichtend, um bildhauerische Seminare belegen zu können, bei denen der Werkzeugschein vorgelegt werden soll. Für Ihre künstlerisch-praktischen Arbeiten im Bereich Objekt, Skulptur oder Installation sowie für Ihre spätere Arbeit als Kunstlehrerin oder Kunstlehrer an der Schule ist es unbedingt notwendig, an dieser kleinen Einführung teilzunehmen, in der Sie den sicheren Umgang mit der Kreissäge, der Stichsäge oder der Bandsäge lernen, eine kleine Materialkunde erhalten und wichtige Werkzeuge kennenlernen. Wir werden in Gruppen zu 6 Studierenden arbeiten. Der Termin wird jeweils mit den Studierenden abgesprochen und findet montags, Raum S 0.104, statt.
Anmeldung	persönlich (S 2.100) oder per Mail: heinrich.kroeger@upb.de

L.091.40310	NN
	Kunstgeschichte
	Nähere Informationen folgen in PAUL

L.091.40320	NN
	Kunstgeschichte
	Nähere Informationen folgen in PAUL

L.091.40380	NN
	Kunstgeschichte
	Nähere Informationen folgen in PAUL

L.091.40390	NN
	Kunstgeschichte
	Nähere Informationen folgen in PAUL

L.091.40400	NN
	Kunstgeschichte
	Nähere Informationen folgen in PAUL

L.091.40410	NN
	Kunstgeschichte
	Nähere Informationen folgen in PAUL

Bitte schauen Sie in PAUL regelmäßig nach, ob Sie Nachrichten erhalten haben.

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

Falls die An- bzw. Abmeldung über PAUL nicht möglich ist, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Name & Matr.-Nr. an Christiane.Scholle@upb.de

Facheinführung mit den DozentInnen und der Fachschaft:

Dienstag, 12. April, 13-14 Uhr, S 2.106